Handwerkswirtschaft

Dezember 2023 • 78. Jahrgang • Nr. 12

Handwerkswirtschaft IHR PARTNER FÜR **ERFOLGREICHE WERBUNG**

www.handwerkswirtschaft.de

STUDIE

Lesen, Schreiben, Rechnen stark verschlechtert

SEITE 7

APPELL

Höchste Zeit, die Baubranche zu retten

SEITE 8





Wir, Herausgeber, Redaktion und Verlag der Handwerkswirtschaft, wünschen Ihnen eine herzliche und besinnliche Zeit im Kreis Ihrer Lieben. Unser Dank gilt allen Lesern und Anzeigenkunden für ihr Vertrauen.



Freuen Sie sich auf ein Jahr 2024, in dem das Handwerk mehr denn je im Mittelpunkt steht.
Wir wünschen Ihnen Erfolg und Erfüllung in all Ihren handwerklichen Unternehmungen.



Dittrich betont Bedeutung von Investitionen in Fachkräfte.

BERLIN. Im Lichte der jüngsten Entwicklungen in der Bundespolitik, darunter das Urteil des Bundesverfassungsgerichts und der Nachtragshaushalt für 2023, äußert sich Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks regierung, bei den anstehenden (ZDH), kritisch über die aktuelle Regierungsführung. In seiner Stellungnahme betont Dittrich, dass Bundeskanzler Olaf Scholz zwar die Herausforderungen der aktuellen Krise beschrieben, jedoch keine klaren Lösungsansätze geliefert habe.

Der ZDH-Präsident hebt hervor, dass in dieser "neuen Realität" der Finanzpolitik die effiziente und zielgerichtete Nutzung finanzieller Ressourcen wichtiger denn je sei. Er unterstreicht die Notwendigkeit für Unternehmen, insbesondere im Handwerkssektor, klare Orientierung und Planungssicherheit für Personal- und Investitionsentscheidungen zu erhalten.

Dittrich appelliert an die Bundes-Haushaltsplanungen Investitionen in die Zukunft und Modernisierung mit höchster Priorität zu behandeln. Er betont, dass die Finanzpolitik darauf ausgerichtet sein muss, Wachstum zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Betrieben zu stärken. Dies sei essenziell, um langfristig Steuereinnahmen zu sichern, die wiederum notwendig sind, um einen leistungsfähigen Staat zu gewährleis-

Präsident Dittrich betont weiterhin die Bedeutung von Investitionen in hochqualifizierte Fachkräfte, nachhaltige Betriebs- und Produktionsprozesse sowie innovative Technologien. Diese sind aus seiner Sicht unabdingbar für die Transformation und Modernisierung Deutschlands. Er plädiert dafür, Haushaltsmittel gezielt in die Bereiche Bildung, Infrastruktur und Digitalisierung zu lenken und fiskalpolitische Anreize zu schaffen, um Modernisierungsaufgaben zu be-

Abschließend fordert er einen entschlosseneren Bürokratieabbau und die Förderung der Digitalisierung zur Steigerung der Effizienz in Verwaltungsleistungen.

"Lappen" müssen getauscht werden

AACHEN. Im Führerschein ist ein wichtiges Datum vermerkt: der 19. Januar 2013. Alle Führerscheine, die vor diesem Datum ausgestellt wurden, müssen bis 2033 in den neuen EU-Führerschein umgetauscht werden.

Für Personen, die zwischen 1965 und 1970 geboren wurden, ist der 19. Januar 2024 ein entscheidendes Datum - bis dahin muss der Umtausch erfolgt sein. Es handelt sich lediglich um eine administrative Angelegenheit.

Der Umtausch erfolgt bei der Fahrerlaubnisbehörde des aktuellen Wohnsitzes. Für einen reibungslosen Ablauf werden ein gültiger Personalausweis oder Reisepass, ein biometrisches Passfoto, der aktuelle Führerschein und eine Gebühr von etwa 25 Euro benötigt. Gleiches gilt für Motorradführerscheine.



Helden fürs Handwerk gesucht!

VON ERIK STASCHÖFSKY

n einer Zeit, in der die Babyboomer-Generation sich auf den Ruhestand vorbereitet, steht das Handwerk vor einer beispiellosen Herausforderung: der wachsenden Azubilosigkeit. Die Zahlen sind eindeutig – 1,4 Millionen Menschen aus dem Jahr 1964 stehen kurz vor der Pensionierung, während nur 678.000 Jugendliche, geboren 2010, als potenzielle Auszubildende nachkommen.

Die Zeiten, in denen Betriebe aus einem Pool von 20 Bewerbern wählen konnten, sind längst vorbei. Heute sind es oft nur fünf oder sechs, und diese entsprechen nicht immer dem erhofften Niveau. Hoffnungen auf eine Trendwende werden durch die konstant niedrigen Geburtenraten gedämpft. Während andere Sektoren diese Lücke mit KI und Digitalisierung füllen können, werden im Handwerk weiterhin fleißige Hände gebraucht.

Um dieser Situation zu begegnen, müssen alle Beteiligten kreativ und proaktiv handeln. Die Handwerkskammer Aachen plant ab 2024 eine Kampagne, die junge Menschen noch stärker dort anspricht, wo sie am aktivsten sind: in den sozialen Medien. Wir rufen junge Handwerker auf, sich als "Handwerks-Influencer" zu betätigen und ihre Leidenschaft für das Handwerk mit der Welt zu teilen. Gleichzeitig soll unsere Lehrstellenbörse, die bereits über 10.000 Besuche verzeichnete, verstärkt genutzt werden, um freie Ausbildungsplätze zu präsentieren.

Unser Ziel ist es, eine neue Welle von Begeisterung für das Handwerk zu entfachen. Wir müssen die Jugend von heute für die Handwerksberufe von morgen gewinnen und ihr zeigen, dass eine Karriere im Handwerk innovativ, erfüllend und zukunftssicher sein kann. Dabei können Sie uns und sich selbst unterstützen; wenn Kolleginnen und Kollegen von Ihnen Teil unserer Aktionen auf Social Media werden wollen, melden Sie sich gern bei mir unter:

@ presse@hwk-aachen.de

IMPRESSUM

Das offizielle Mitteilungsorgan der

78. Jahrgang

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen

Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-5, www.vwb-msv.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Georg Stoffels, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen,

Sandkaulbach 21, 52062 Aacher

Redaktion: Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Erik Staschöfsky, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen,

Tel. 0241/471-135, presse@hwk-aachen.de

Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Christoph Hartmann, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 anzeigen@handwerkswirtschaft.de

Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln

Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert. Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 01.01.2023 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden.

Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.















Dringender Handlungsbedarf im Licht neuer Statistiken.



Bald leere Portemonnaies bei den Angestellten? Der Wohnungsbau befindet sich in einer tiefen Krise.

FOTO: ADOBE STOCK, ANDRANIK123

BERLIN. Die jüngsten vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen zum Wohnungsbau zeichnen ein besorgniserregendes Bild. Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, gibt zu bedenken, dass der Sektor bereits seit über einem Jahr rückläufige Zahlen bei Baugenehmigungen und Auftragseingängen verzeichnet.

Kernprobleme und aktuelle Entwicklung

Von Januar bis September 2023 wurden rund 77.000 Wohneinheiten weniger genehmigt als im Vorjahreszeitraum. Besonders alarmierend: Im September allein sanken die Auftragseingänge um reale 15 Prozent, was kumulativ einem Rückgang von 23,7 Prozent entspricht. Trotz eines nominalen Anstiegs der Order um 14 Prozent im September bleibt die reale Situation mit einem Minus von fast 6 Prozent nach drei Quartalen kritisch.

Auswirkungen der politischen Maßnahmen

Der auf dem Kanzlergipfel beschlossene 14-Punkte-Plan zur Belebung des Wohnungsbaus zeigt bisher kaum Effekte. Die Maßnahmen sind größtenteils noch nicht umgesetzt und zielen auf langfristige Ergebnisse ab, während die Branche dringend kurzfristige Unterstützung benötigt.

Haushaltssperre und ihre Folgen

Die Haushaltssperre trägt zur Verunsicherung bei, da wichtige Investitionsbedingungen für das kommende Jahr unklar sind. Im Klima- und Transformationsfonds (KTF) budgetierte Maßnahmen für Sanierung, Neubau und Bahnbau sind betroffen. Besonders gravierend ist der Stopp des Förderprogramms für altersgerechten Umbau, was die Situation im Bauwesen weiter verschärft.

Gefährdete Arbeitsplätze

Diese Entwicklungen bedrohen Hunderttausende Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft. Wohnungsbauunternehmen stehen vor der Herausforderung, ihr Personal trotz des 18-monatigen Auftragsrückgangs zu halten. Diese Fachkräfte sind essenziell für den Wohnungsbau in Deutschland.

Appell an Regierung

Pakleppa appelliert an die Bundesregierung, die Investitionsbudgets für 2024 aufrechtzuerhalten und schnellstmöglich Impulse zu setzen, um den Wohnungsbau zu stabilisieren. Besonders betont wird die Notwendigkeit einer Zinsstützung beim EH-55-Standard (siehe Info).

Die Situation im Wohnungsbau ist ernst. Die neuesten Zahlen unterstreichen die Dringlichkeit,

satz erneuerbarer Energien erreicht.

mit der die Branche auf Unterstützung angewiesen ist, um eine weitere Verschlechterung zu verhindern. Es ist an der Zeit, so betont Pakleppa, dass konkrete, effektive Maßnahmen ergriffen werden, um diesen wichtigen Sektor zu stärken und die Zukunft des Wohnungsbaus in Deutschland zu sichern.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Der Wohnungsbau befindet sich in einer tiefen Krise. Wenn Bund und Länder weiter nur Mikromanagement betreiben, könnte der Wohnungsbau in Deutschland auf lange Zeit einbrechen."

Felix Pakleppa,

Hauptgeschäftsführer Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Info

Der "EH-55-Standard" bezieht sich auf einen Energiestandard für Gebäude, der in Deutschland für die Energieeffizienz von Neubauten relevant ist. Er ist Teil der Energieeinsparverordnung (EnEV) und definiert, wie energieeffizient ein Gebäude sein muss. Konkret bedeutet EH 55, dass der Jahresprimärenergiebedarf eines Gebäudes nur 55 Prozent des in der EnEV festgelegten Referenzwertes für Neubauten betragen darf. Gebäude, die nach dem EH-55-Standard gebaut werden, verbrauchen deutlich weniger Energie für Heizung, Warmwasser, Lüftung und Kühlung als durchschnittliche Neubauten. Dies wird durch bessere Wärmedämmung, effiziente Heizungs- und Lüftungssysteme sowie den Ein-

360 Grad im Handwerk

Kostenloses Angebot der HWK Aachen. Tischlerei Klinkenberg ist sehr zufrieden.

VON DORIS SCHLACHTER

AACHEN. Nachhaltigkeit wird in vielen Handwerksunternehmen bereits heute ganz selbstverständlich gelebt. Und das im ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Denn Nachhaltigkeit steht nicht nur für Klimaschutz, Energiewende und Ressourcen-Effizienz, sondern zum Beispiel auch für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, Mitarbeiterbindung oder die Übergabe von Unternehmen an die nächste Generation.

Wer prüfen lassen möchte, wie nachhaltig sein Unternehmen bereits heute ist, und sein Engagement auch für seine Kunden, Partner und Mitarbeiter sichtbar machen möchte, sollte die Chance auf den neuen, kostenfreien Check "Nachhaltigkeit 360°" der Handwerkskammer (HWK) Aachen nutzen. Ansprechpartnerin ist Alexandra Gier. "Vor Ort im Betrieb besprechen wir, welche Bedeutung die jeweiligen Ziele für das Unternehmen haben und welchen Beitrag es bereits leistet. Das geschieht mithilfe eines Fragenkatalogs, der auf die unternehmerische Praxis zugeschnitten ist und im Ergebnis einen Überblick liefert, wo der Betrieb im Bereich nachhaltiges Wirtschaften steht", erklärt die Betriebsberaterin. Es werden erste Maßnahmenansätze besprochen und mit konkreten Informations- und Beratungsange-boten verknüpft. "Wenn es zum Beispiel darum geht, eine Photovoltaikanlage zu installieren, ein ÖPNV-Jobticket anzubieten, eine tolle Produktidee zu vermarkten oder die Betriebsnachfolge anzugehen, sind wir als Berater für unsere Mitgliedsunternehmen da", so Gier.

Von der UN festgelegte Ziele

Der Check bietet Betrieben außerdem die Möglichkeit, einen neuen umfassenden Blick auf das Thema Nachhaltigkeit zu bekommen. Mit der Teilnahmeurkunde kann das Engagement schließlich Kunden, Mitarbeitenden und den Fachkräftrieb als attraktives Unternehmen präsentiert werden.

Der Check erfolgt auf Grundlage "Sustainable Development Goals" (SDGs). Die SDGs sind international anerkannte, von der UN festgelegte Nachhaltigkeitsziele, die

bereits, wo liegt Verbesserungspotenzial?

• Sie machen sich als attraktiver Arbeitgeber sichtbar. • Sie liefern Input für Ihre bestehenden Managementsysteme.



Eingespieltes Team: Vater Georg Klinkenberg und Sohn Jonas. Für den Senior war der Nachhaltigkeitscheck der Handwerkskammer Aachen eine Win-win-Situation. FOTO: DORIS SCHLACHTER

auch in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie als Bemessungsgrundlage dienen. Der Stand der Nachhaltigkeit eines Unternehmens wird auf Basis dieser 17 Ziele ermittelt. Mitmachen können alle Handwerksunternehmen aus dem Bezirk der HWK Aachen.



ten von morgen gezeigt und der Be- Klinkenberg von der gleichnamigen Thema Energieeinsparen durch bei-Tischlerei in Inden-Altdorf. Den spielsweise Photovoltaik für die durch eine Info-Mail der Handwerkskammer auf das Angebot aufmerksam. "Ich habe das gelesen

mit", sagt der 55-Jährige. Warum? "Weil ich das gut finde", betont Klinkenberg. Die Fragen dahinter seien gewesen: Was machen wir, ist das gut oder nicht, wie werden wir von außen gesehen? Dem stellvertretenden Obermeister ist daran gelegen, auf dem Laufenden zu bleiben, immer wieder den Ist-Stand zu prüfen, nach vorne zu schauen. "Für mich sind solche Angebote, Zertifikate, Weiterbildungen etc. immer Win-win-Situationen. Und ich würde den Nachhaltigkeitscheck wieder machen."

Energie einsparen mit Photovoltaik

Durch den Check und die Beratung seitens der Handwerkskammer haben sich für Georg Klinkenberg und sein Team neue Türen geöffnet. So sei der Kontakt zur Effizienz-Agentur NRW entstanden und das Check hat er erfolgreich abhaken über 1.000 Quadratmeter große können. Der Tischlermeister wurde Dachfläche des Betriebs auf den Tisch gekommen - für den Eigenverbrauch, aber auch für Wallboxen und Ladestationen sowohl für Mitund mir gedacht: Da machen wir arbeitende als auch für Kunden.

legt auf eine hochwertige Bildung mit entsprechendem Weiterbildungsangebot. Darüber hinaus werden verschiedene Teil- und Elternzeitmodelle angeboten. Inklusion wird ebenfalls gelebt. "Wir machen alles möglich, weil wir motivierte Arbeitskräfte brauchen", so Klinkenberg. Deshalb beteiligt er sich auch regelmäßig an Aktionen, die das Handwerk für den Nachwuchs schmackhaft machen sollen, zum Beispiel der Girls' und Boys' Day, aber auch Praktika. "Wenn die jungen Leute für den Beruf des Tischlers brennen, wird da auch was draus", ist der Tischlermeister überzeugt. Haben wir Ihr

tenen Spanplattenverschnitt, der

sortenrein im Container landet. Das

Klinkenberg-Team ist zufrieden mit

seiner Bezahlung. Es wird Wert ge-

Interesse geweckt? Dann sichern Sie sich bereits jetzt Ihren Termin und gehören Sie zu den ersten Unternehmen, die von unserem Nachhaltig-

keitscheck profitieren.

Anmeldung und weitere Infos: HWK-Unternehmensberatung, Alexandra Gier,

2 0241 471-176

@ alexandra.gier@hwk-aachen.de

Volkshochschule 1/2024

Perspektive Europa

stadt aachen

www.vhs-aachen.de

Zurück zum Nachhaltigkeits-

check mit seinen vielfältigen Punk-

ten: Für die Toilettenspülung nutzt

der Betrieb bereits Regenwasser.

Entsorgungskosten konnten gesenkt

werden durch einen minimal gehal-

• Sie erhalten eine Urkunde für den Nachweis eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) in Ihrem

• Sie erhalten den Ist-Stand im Hinblick auf Ihre "Nachhaltigkeitsperformance": Welche guten Ansätze gibt es

Sie sind in der Lage, auf Kundenanfragen zum Thema Nachhaltigkeit mit Fakten zu reagieren.

Unser Angebot:

Info

Ihre Vorteile:

- Wir prüfen gemeinsam mit Ihnen vor Ort in Ihrem Unternehmen die 17 SDGs im Hinblick auf Gewichtung und Umsetzungsstatus.
- · Als Ergebnis liefern wir Ihnen eine transparente SDG-Auswertung mit Impulsen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft.
- Zusätzlich erhalten Sie eine Teilnahmeurkunde zum Stand der Umsetzung der SDGs in Ihrem Betrieb.

Recht HW · Dezember 2023 · Nr. 12

Neuordnung im Gerüstbau

Handwerksrollen-Anpassungen ab Juli 2024.

AACHEN. Nicht nur das Gerüstbauerhandwerk, auch viele andere Berufe dürfen derzeit noch Arbeitsund Schutzgerüste aufstellen und sogar von Dritten aufstellen lassen. Angehörige dieser Gewerke benötigten bislang keine zusätzliche Eintragung in der Handwerksrolle, wenn sie Gerüste aufstellen. Grund dafür ist das Übergangsgesetz. Dessen Fristen laufen am 1. Juli 2024 aus und die Befugnisse werden neu geregelt. Anderen Handwerkern als den Gerüstbauern ist es dann nur noch erlaubt, Arbeits- und Schutzgerüste im Zusammenhang mit der eigenen Leistung aufzustellen.

Ausnahmen

Alle Betriebe, die als Hauptleistung eines Auftrages – ohne Tätigkeit im eigenen Handwerk - ein Arbeitsund Schutzgerüst aufstellen, unterfallen der Neuregelung: Sie benötigen eine zusätzliche Eintragung in der Handwerksrolle mit dem meisterpflichtigen Gerüstbauerhandwerk. Eine Ausnahmebewilligung nach § 8 Handwerksordnung (HwO) oder eine Ausübungsberechtigung nach § 7a oder § 7b HwO sind aber mög-

Neuregelung sieht weitere Ausnahmen vor: Betriebe der betroffenen Gewerke (siehe Liste unten) dürfen ab dem Stichtag weiterhin für ihre eigene Tätigkeit ihr Gerüst als Nebentätigkeit aufstellen. Eine zusätzliche Eintragung mit dem Gerüstbauerhandwerk ist dafür auch künftig nicht nötig. Ein Beispiel ist der Maurer, der für seinen eigenen Rohbau ein Gerüst aufstellt.

Wenn Handwerker aus den anderen Gewerken für ihre Tätigkeit ihr eigenes Gerüst als Nebentätigkeit aufstellen und dies später nachfol-



Bleibt alles gleich: Gerüstbauer können ihrer Arbeit regulär nachgehen. Anderen Handwerkern ist es ab 1. Juli 2024 nur noch erlaubt, Arbeits- und Schutzgerüste im Zusammenhang mit der eigenen Leistung aufzustellen.

nötigen sie ab Juli 2024 ebenfalls Handwerksrolle mit dem Gerüstbauerhandwerk. Ein Beispiel: Der Maurer überlässt nach Erstellen des Rohbaus das Arbeits- und Schutzgerüst dem nachfolgenden Zimmerer oder Dachdecker.

Da Anträge für Ausnahmen immer eine gewisse Zeit benötigen, sollten sich alle Handwerkerinnen und Handwerker jetzt schon informieren, rät der Zentralverband des Ausübung des Gerüstbauerhand-

genden Gewerken überlassen, be- Deutschen Handwerks (ZDH). Betriebe, die auch weiterhin Interesse keine zusätzliche Eintragung in der am Gerüstbau haben, können sich von der Handwerkskammer Aachen beraten lassen. Für eingetragene Gerüstbauer gibt es ab dem 1. Juli 2024 keine Änderungen, sie dürfen weiterhin alle Arten von Gerüsten aufstellen.

> Die Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk und der Bundesverband Gerüstbau sind mit der Neuregelung zufrieden. Die

alwissen und umfangreiche Kennt- zu vermeiden."

werks erfordere technisches Spezi- nisse im Arbeitsschutz, um Unfälle

Info

Diese Gewerke benötigen bislang keine zusätzliche Eintragung in der Handwerksrolle, wenn sie Gerüste aufstellen: Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Brunnenbauer, Steinmetze und Steinbildhauer, Stuckateure, Maler und Lackierer, Schornsteinfeger, Metallbauer, Kälteanlagenbauer, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Schilder- und Lichtreklamehersteller sowie Gebäudereiniger.

EU plant Reparatur-Recht: Chance fürs Handwerk?

Erfolg laut Zentralverband möglich, wenn Betriebe ihre Reparaturtätigkeit weiter ausbauen können.

BRÜSSEL. Die EU plant die Einfüh- raturtätigkeit weiter ausbauen sein soll. Aus Sicht des ZDH sollte lament akzeptierte den Berichtsentwurf zur Richtlinie und erteilte das Mandat für Trilogverhandlungen.

ZDH-Generalsekretär Schwannecke äußert klare Forderungen für die nächsten Schritte: "Das neue Recht auf Reparatur für bestimmte Warengruppen kann nur eine Erfolgsgeschichte werden, wenn Handwerksbetriebe ihre Repapflich- tet werden, Ersatzteile und Reparaturinformationen zu fairen Preisen bereitzustellen. Das hat das Europäische Parlament richtig erkannt."

Kritisch steht der Verband hingegen der geplanten Einführung eines neuen Europäischen Formulars für Reparaturinformationen gegenüber, auch wenn dieses nur noch freiwillig

rung eines Rechts auf Reparatur. können. Dafür bedarf es nicht nur komplett auf ein solches Formular Ende November nahm das Vorhaben ausreichender Fachkräfte, sondern verzichtet werden, da es weder eine wichtige Hürde: Das Europapar- Hersteller müssen auch dazu ver- einen echten Mehrwert für die Kundschaft biete, noch sei es mit der Vertragspraxis von Reparaturbetrieben

> Schwannecke fordert außerdem, dass in den anstehenden Trilogverhandlungen die Gewährleistungsfristen nach Reparaturen nicht unverhältnismäßig verlängert werden. "Zudem dürfen parallele Ansprüche von Kundinnen und Kunden gegen-



über Verkäufern und Herstellern betriebe für fremde Reparaturen hafnicht dazu führen, dass Handwerks- ten müssen."







Neue Wege in der Altersvorsorge

Wie Handwerker von der digitalen Rentenübersicht profitieren.

AACHEN. Wer gut vorsorgen will, muss sich auch gut informieren können. Das war bislang gar nicht so einfach. Ob gesetzlich, betrieblich oder privat - Informationen über den Stand der eigenen Altersvorsorge-Ansprüche kamen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, waren unterschiedlich aufbereitet und insgesamt schwer vergleichbar und verständlich.

Das soll jetzt anders werden. Seit Ende Juni steht die digitale Rentenübersicht auf der Plattform **/** www.rentenuebersicht.de zur Verfügung. Dieses Portal eröffnet Nutzern die Möglichkeit, ihre Altersvorsorgeansprüche aus gesetzlicher, betrieblicher und privater Alterssicherung einzusehen. Mit über einer Million Besuchern und mehr als 100.000 registrierten Nutzern

innerhalb weniger Monate zeigt das

Zentraler Abruf

Das Hauptanliegen der digitalen Rentenübersicht ist es, einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Altersvorsorgeansprüche zu bieten. Die Nutzer können hier Informationen aus verschiedenen Quellen zentral abrufen, was insbesondere für Handwerkerinnen und Handwerker von Vorteil ist, da sie oft über unterschiedliche Vorsorgewege verfügen.

Zum Start waren zunächst drei Vorsorgeeinrichtungen angebunden. Diese Zahl ist mittlerweile auf über 80 gestiegen. Unter diesen befinden sich neben der Deutschen Rentenversicherung auch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) sowie Union Investment. Es ist geplant, weitere Vorsorgeeinrichtungen zu integrieren.

Die Nutzung der digitalen Rentenübersicht ist kostenlos. Zusätzlich zu den Online-Informationen bietet die Deutsche Rentenversicherung eine Broschüre mit den häufigsten Fragen und Antworten an, die unterhalb der Meldung auf der Plattform zum Download bereitsteht.

Die digitale Rentenübersicht kann für Handwerkerinnen und Handwerker ein wichtiges Werkzeug sein, um einen Überblick über die eigene Altersvorsorge zu erhalten und eventuellen Handlungsbedarf zu identifizieren. Dies ist besonders relevant in einer Branche, in der viele selbstständig oder in kleinen Betrieben tätig sind und somit individuell für ihre Altersvorsorge sorgen müssen.



DIGITALE RENTEN

Gute Altersvorsorge beginnt hier.

Alles aktuell, alles an einem Ort – die Digitale Rentenübersicht sorgt für Durchblick bei Ihrer Altersvorsorge. Ein Portal, alle Altersvorsorge-Ansprüche – gesetzlich. betrieblich, privat.

Jetzt anmelden: rentenuebersicht.de

Anmelden

Mit wenigen Klicks zum Überblick.

Sicher anmelden mit Personalausweis

Gesetzliche, betriebliche und

mit nur einem Klick.

Anschauen

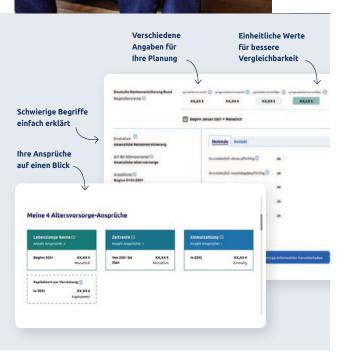
einer Übersicht.

private Altersvorsorge anfragen -

Ansprüche, Prognosen, Produktmerkmale

und mehr - strukturiert aufbereitet in

und persönlicher Identifikationsnummer.



Sonderveröffentlichung

Info

Portal eine gute Akzeptanz.

Die digitale Rentenübersicht ist ein gemeinsames Projekt von Vertretenden aller drei Säulen der Alterssicherung, des Verbraucherschutzes, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie des Bundesministeriums der Finanzen.

Beratung aus einer Hand

AACHEN/DÜREN. Neue Wege gehen - heißt es für Unternehmen, denn eine Personalplanung mit der Perspektive, qualifizierte Fachkräfte zu finden, wird für Betriebe zu einer immer größeren Herausforderung. Es ist deshalb wichtig, Fachkräfte auch im europäischen und außereuropäischen Ausland zu suchen. Genau hier kann die Agentur für Arbeit helfen.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit vor Ort steht für alle Unternehmen zur Verfügung, um die Fachkräftevermittlung aus dem In- und Ausland bedarfsgerecht aus einer Hand zu bieten.

Die Arbeitsagentur unterstützt zum Beispiel dabei,

- die passenden Bewerberinnen und Bewerber zu finden,
- eine Arbeitserlaubnis für ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beantragen oder

• über die finanziellen Fördermöglichkeiten zu informieren.

Wichtig ist aber auch:

Die Rekrutierung von Fachkräften und auch Nachwuchskräften aus dem Ausland ist eine gute Option für die Fachkräftesicherung in einem Unternehmen. Jedoch kann es je nach Herkunftsland bisher bis zu zwölf Monate dauern, bis die Nachwuchs- oder Fachkraft vor Ort beginnen kann.

Das liegt aktuell daran, dass die Einreisemodalitäten, das Aufenthaltsrecht und die Anerkennung der beruflichen Qualifikationen in Deutschland vorab zu klären sind und vor der Einreise nach Deutschland schon Deutschkurse absolviert werden müssen.

Mit der Weiterentwicklung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes wird sich das Verfahren jedoch beschleunigen und bürokratische Hürden werden weiter abgebaut.

dem Ausland können Gebühren anfallen. Diese beziehen sich insbesondere auf vorherige Sprachkurse, die Berufsanerkennung oder Unternehmen können sich bei die Anreise. Die Bundesagentur für Interesse und weiteren Fragen an Arbeit selbst erhebt für die ihre persönliche Ansprechperson im

bringt weiter

Für die Personalrekrutierung aus Beratung und den Vermittlungsservice keine Gebühren.

Kontakt:

gemeinsamen Arbeitgeber-Service wenden.

Sollten noch keine Kontaktdaten bekannt sein, sind diese unter

2 0800 4 5555 20 zu erfahren.

Veranstaltungshinweis

Die Agentur für Arbeit bietet für interessierte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Rahmen einer kurzen digitalen Erst-Information eine sogenannte "Aktive Pause" zum Thema Fachkräfteeinwanderung an. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 18. Januar 2024, um 12 Uhr.

Anmeldungen können per E-Mail unter

@ Aachen-Dueren.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de erfolgen.



WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS SICH MIT IHRER VERSICHERUNG RUMZUSCHLAGEN.

Wir machen's einfach.

Die IKK classic packt genauso an wie Sie – damit Sie die Welt weiter am Laufen halten können. Darum sind wir die Versicherung für Handwerker. Mehr Infos unter www.ikk-classic de

AKTUELLES FÜR BETRIEBSINHABER UND VERSICHERTE

TIPPS UND TRICKS

Online jederzeit auf dem neuesten Stand

Aktuelle Informationen sind insbesondere für Betriebsinhaber und Führungskräfte unverzichtbar. Sie möchten immer up-to-date bleiben und umfassend informiert werden zu den Themen Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit im Betrieb, Management im Handwerk? Dann sind die IKK-Onlineseminare für Arbeitgebende die richtige Wahl! Auch für Existenzgründer, Meisterschüler, Berufsstarter und Azubis haben wir interessante Angebote. Alle unsere Seminare sind kostenfrei und können direkt online gebucht werden.

Das Seminarangebot sowie weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: ikk-classic.de/seminare

Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen



Die Digitalisierung verändert unsere Lebenswelt wie keine andere Entwicklung der letzten Jahre. Wichtiger Treiber: KI, kurz für Künstliche Intelligenz. KI durchdringt schon jetzt unseren Alltag und die deutsche Wirtschaft. Laut der Initiative Intelligente Vernetzung soll der Markt für KI jedes Jahr um 25 Prozent wachsen.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll sich demzufolge allein durch Künstliche Intelligenz bis zum Jahr 2030 um 160 Milliarden Euro erhöhen – das wäre eine Steigerung um 4 Prozent. Und das ist noch eine der bescheideneren Prognosen. Auch das Gesundheitswesen profitiert durch neue Möglichkeiten – beispielsweise bei der Diagnose von Krankheiten durch Mustererkennung von Röntgen- oder Ultraschallbildern. Daneben kann KI bei der Datenauswertung und Verwaltung im medizinischen Alltag unterstützen.

Auch Patientinnen und Patienten profitieren und tragen bereits KI-gestützte Gesundheitsanwendungen in ihrer Hosentasche bei sich. Doch welche Entwicklungen sind ethisch vertretbar? Und wo stößt KI im Gesundheitswesen an ihre Grenzen? Das und mehr erläutern die beiden KI-Experten Aljoscha Burchardt und Frank Stratmann im Video "Wie Künstliche Intelligenz das Gesundheitswesen beeinflusst" auf dem YouTube-Kanal der IKK classic: youtube.com/ikkclassic

Besseres Zeitmanagement in der Ausbildung

Während der Ausbildung kann der Tagesablauf stressig werden. Schließlich ist es eine Herausforderung, Berufsschule, die Arbeit im Betrieb, Lernen und Freizeit in Einklang zu bringen. Gutes Zeitmanagement ist entscheidend, um den Alltag bestmöglich zu strukturieren. Die gute Nachricht: Zeitmanagement ist eine Fähigkeit, die man sich aneignen und verbessern kann. Zeit effektiv zu planen. zu organisieren und zu nutzen, will also gelernt sein - und es lohnt sich. Denn gutes Zeit- und Selbstmanagement erleichtert den Alltag und reduziert Stress. Eine Möglichkeit ist beispielsweise die Eisenhower-Methode. Die Eisenhower-Methode ist nach US-Präsident Dwight. D. Eisenhower benannt, der sie selbst anwendete. Bei der Methode wird davon ausgegangen, dass sich Aufgaben in ihrer Wichtigkeit und ihrer Dringlichkeit unterscheiden. So lassen sich Aufgaben in A, B, C und D-Kategorien einteilen. Es gibt aber auch viele digitale Tools, die in Sachen Zeitmanagement weiterhelfen können. Viele Infos zum Thema und Tipps zu hilfreichen Apps gibt es im IKK Onlinemagazin Gesund. Machen.:

ikk-classic.de/zeitmanagement-ausbildung



VIDEO ZUM THEMA

Im Video "Angst ist auch Männersache" der IKK classic erzählen Autor und Journalist Olivier David sowie der Musiker und Schriftsteller Nicholas Müller, bekannt geworden als Sänger der Band Jupiter Jones, wie sie mit ihrer Angststörung umgehen. Daneben erklären Experten, was Angststörungen ausmachen und welche Maßnahmen Betroffene ergreifen können: youtube.com/ikkclassic





Angst ist auch Männersache

Angst kennt nahezu jeder Mensch – etwa vor großen Höhen, Enge oder Feuer. Angst sichert unser Überleben: Der Körper ist in Alarmbereitschaft und kann blitzschnell reagieren. Aber: Sie kann auch krank machen.

enschen, die von einer Angststörung betroffen sind, empfinden Furcht oder sogar Panik in Situationen, die andere als normal einschätzen würden. Generell lassen sich Angststörungen in drei große Bereiche unterteilen: phobische Störung, Panikstörung und generalisierte Angststörung.

Eine Phobie ist durch eine intensive und irrationale Furcht vor bestimmten Objekten, Situationen oder Aktivitäten gekennzeichnet. Körperliche Symptome können Herzklopfen, beschleunigter Herzschlag, Atembeschwerden, Schwindel, Zittern, Schwitzen, Übelkeit oder ein Gefühl des Erstickens sein. Eine typische Reaktion ist das Vermeidungsverhalten.

Eine Panikstörung ist durch wiederkehrende und unerwartete Panikattacken gekennzeichnet – plötzlich auftretende Episoden von intensiver Angst, die sich innerhalb weniger Minuten entwickeln und verschiedene Symptome verursachen können, z.B.: Herzklopfen, beschleunigter Herzschlag, Brustschmerzen oder Engegefühl, Atembeschwerden, Schwindel, Zittern, Schwitzen, Hitzewallungen oder Kälteschauer, Übelkeit oder Magenbeschwerden, Gefühl von Unwirklichkeit oder Losgelöstheit von der Umgebung, Angst vor Kontrollverlust oder "verrückt" zu werden, intensive Angst vor dem Tod oder einer drohenden Katastrophe.

Eine generalisierte Angststörung ist durch übermäßige und anhaltende Sorge/Besorgnis und Angst gekennzeichnet, auch wenn es dafür keinen offensichtlichen oder spezifischen Grund gibt. Zu den Symptomen zählen Muskelverspannungen, Unruhe, Schlafstörungen, Konzentrationsschwierigkeiten, Kopfschmerzen oder Magenprobleme, übermäßiges Grübeln, das Schwierigkeiten bereitet, sich auf eine Aufgabe zu konzentrieren, das Gefühl der

ständigen Bedrohung, Nervosität, Reizbarkeit, Angst und Unruhe.

Einfluss von Geschlechterklischees

In Deutschland leiden rund 21 Prozent der weiblichen Bevölkerung im Alter von 18 bis 79 Jahren innerhalb eines Jahres an einer Angststörung, bei den Männern sind es etwa 9 Prozent. Auch wenn Angststörungen bei Frauen häufiger diagnostiziert werden, so haben Männer doch ein ganz eigenes Problem mit der Erkrankung

Aufgrund festverankerter Stigmen und Männlichkeitsbilder in der Gesellschaft werden psychische Erkrankungen bei ihnen häufig immer noch tabuisiert. Hier kommt der Begriff "toxische Männlichkeit" ins Spiel, unter dem man traditionell erlernte männliche Denkmuster und Verhaltensweisen versteht, die es dem männlichen Geschlecht schwer macht, über

psychische Erkrankungen zu sprechen – nach dem Motto: "Ein Mann muss stark sein und darf keine Gefühle zeigen".

Wird eine Person aufgrund ihrer Angststörung diskriminiert, steigert sich in vielen Fällen die Angst. So kommt es dazu, dass Betroffene ihre Erkrankung häufig verschweigen, oftmals sogar vor sich selbst leugnen – nicht selten mit schweren Folgen.

.... 1

SIE SUCHEN UNTERSTÜTZUNG?

Unter ikk-classic.de/angst finden Sie mehr Informationen sowie eine Auflistung von Hilfsangeboten. In akuten Notfällen erreichen Sie die Telefonseelsorge kostenlos und rund um die Uhr unter: 0800 11 10 111 oder 0800 11 10 222

Aktive Pause - für mehr Bewegung im Alltag

Laut Weltgesundheitsorganisation genügen uns Menschen wöchentlich bereits zweieinhalb Stunden Bewegung im Alltag, um fit zu bleiben. Auf einen Tag herunter gebrochen, sind das nur etwas mehr als 20 Minuten.

as sich zunächst nach nicht viel anhört, ist im stressigen Arbeitsalltag allerdings manchmal gar nicht so leicht umzusetzen. Eine aktive Mittagspause kann für mehr Bewegung sorgen.

Schnelle Übungen für überall

Die folgenden drei Übungen lassen sich nahezu überall durchführen, man schafft sie sogar im kleinsten Büro.

Liegestützen

Stützen Sie sich hierfür mit den Händen an einem Tisch ab. Damit der Rücken gerade ist: Bauchnabel einziehen. Jetzt die Arme beugen und den Oberkörper zum Schreibtisch bewegen, anschließend die Arme wieder Strecken. 15 Wiederholungen machen, kurz pausieren und den ganzen Bewegungsablauf noch zweimal wiederholen.

Ausfallschritte machen

Stellen Sie sich aufrecht hin und ziehen den Bauchnabel zur Wirbelsäule. Machen Sie mit einem Bein einen großen Schritt nach vorne. Das andere Bein beugen, bis das Knie fast den Boden berührt. Der Oberkörper bleibt währenddessen angespannt und aufrecht. Kurz halten und in die Ausgangsposition zurückkommen. Absolvieren Sie jeweils etwa fünf Wiederholungen pro Bein.

Schultern kreisen

Geht im Sitzen oder Stehen. Legen Sie Ihre Hände auf die Schultern und kreisen Sie diese erst vor und anschließend zurück. Zehn Wiederholungen pro Richtung reichen aus.

Füße abrollen

Stellen Sie sich hierfür aufrecht auf Ihre Zehenspitzen. Rollen Sie über Ihre Fußsohlen bis auf die Fersen und wieder zurück. Etwa 15-mal



WORK-OUT-VIDEOS FÜR DIE PAUSE

Noch mehr Motivation gefällig? Kein Problem: Mit der IKK Videoserie "Aktive Pause" gibt es keine Ausreden mehr. Ob Schulter und Nacken, Rücken, Beine oder Entspannung – Trainerin Lena und ihr Kollege Nik haben für jeden etwas dabei. Die kurzen Einheiten sind nicht länger als 10 Minuten und passen in jede Mittagspause.

youtube.com/ikkclassic

GESUNDHEIT IST AUCH CHEFSACHE





Leere Lehrstellen

Studie zeigt: Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse der Azubis haben sich in den vergangenen zehn Jahren stark verschlechtert.

AACHEN. Die Handwerksbetriebe in der Region stehen vor einem wachsenden Problem: In immer mehr Unternehmen bleiben Ausbildungsstellen unbesetzt, da die geeigneten Bewerberinnen und Bewerber fehlen. In einer neuen Studie der Handwerkskammer Aachen gaben dies 33 Prozent der ausbildungswilligen Betriebe als primären Grund an, warum sie derzeit keine Auszubildenden beschäftigen. "Das ist die direkte Folge einer über Jahrzehnte verfehlten Bildungspolitik, die Abitur und das anschließende Studium zum gesellschaftlichen Standard erklärt hat. Dabei bieten akademische und berufliche Ausbildung hervorragende Karrierechancen, und gerade das Handwerk wird auch in Zeiten von Künstlicher Intelligenz unersetzbar sein", betont HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Stoffels. Besonders betroffen vom Azubimangel sind das Nahrungsmittelgewerbe, die Kfz-Branche, das Bauhauptgewerbe und der Gesundheitssektor, wo überdurchschnittlich viele Betriebe von fehlenden Bewerbungen berichteten.

Der Fachkräftemangel macht sich zudem in einem weiteren Bereich bemerkbar: Eine fast ebenso große Anzahl von Handwerksunternehmen hat Schwierigkeiten, Ausbildungsplätze zu besetzen, da qualifiziertes Ausbildungspersonal fehlt. Die hohen Kosten, die mit der Ausbildung einhergehen (13 Prozent), sowie die unsichere wirtschaftliche Lage (knapp elf Prozent) wurden als zusätzliche Faktoren genannt, die einige Betriebe dazu veranlasst hätten, sich von der Ausbildung der nächsten Gene- erschreckender Art und Weise mit ration zurückzuziehen.

Unternehmen investieren in Azubimarketing

Aufgrund der vielfältigen Problemstellungen konnten 63 Prozent der grundsätzlich ausbildungsbereiten Handwerksbetriebe nicht alle ursprünglich geplanten Azubistellen besetzen. Um dieser zunehmenden "Azubilosigkeit" entgegenzutreten, investieren die Betriebe mehr Zeit und Geld als jemals zuvor in das Azubimarketing. Ganz oben auf der Agenda stehen dabei Berufsorientierungsangebote wie Praktika, Ferienjobs, Schul-Kooperationen oder Tage der offenen Tür (52 Prozent). Darüber hinaus wurden die Aktivitäten auf Social Media oder auf Lehrstellenbörsen von knapp einem Drittel ausgewei-

Schulisches Niveau deutlich gesunken

Ein weiteres Ergebnis der Studie: Das schulische Leistungsniveau der Auszubildenden hat sich in den vergangenen zehn Jahren nach Aussage der Ausbildungsmeister merklich verschlechtert. 37,5 Prozent sahen im vergangenen Jahrzehnt eine starke Verschlechterung und weitere 42 Prozent eine Verschlechterung der Lese-, Schreibund Rechenkenntnisse. Nur knapp zehn Prozent gaben ein konstantes Niveau zu Protokoll und quasi niemand eine Verbesserung. Gut zehn Prozent machten keine Angaben. "Diese Ergebnisse decken sich in

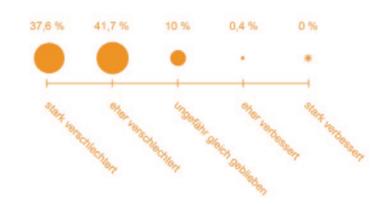
den letzten internationalen Bildungsvergleichen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Migrationszahlen und der damit oftmals einhergehenden Sprachbarrieren muss die Schule wieder einen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Grundfertigkeiten und damit auf die Vorbereitung auf das Leben legen", unterstreicht Stoffels deckungsgleich mit den Umfrageteilnehmern. Denn auch dort plädierten knapp 62 Prozent für bessere Lese-, Schreib- und Rechtschreibkenntnisse der Ausbildungsinteressenten sowie 58 Prozent für eine höhere Qualität an den Berufsschulen unter anderem durch die Neueinstellung von Lehrkräften (Mehrfachnennung war hier möglich).

Wiedereinführung von Werkunterricht gefordert

Daneben plädierten die Handwerksbetriebe in der Städteregion Aachen sowie den Landkreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg für ein Maßnahmenbündel, um das Interesse an einer dualen Ausbildung unter den Jugendlichen wieder zu steigern. Ganz oben auf der Agenda stand dabei eine bessere Berufsorientierung an allen Schulen und damit auch an den Gymnasien (71 Prozent), gefolgt von der Wiedereinführung des Werkunterrichts an allgemeinbildenden Schulen (56 Prozent). es

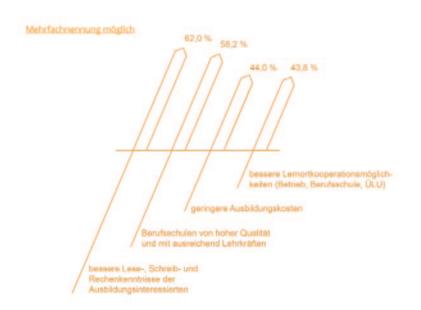
Die vollständige Studie finden Sie

/ www.hwk-aachen.de/ pm-azubimangel



Wie haben sich Ihrer Einschätzung nach in den letzten 10 Jahren die Lese-, Schreibund Rechenkenntnisse bei Ausbildungsanfängern entwickelt?





Warum bilden Sie aus?

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte für unsere neue Artikelserie.

Webseite und in unseren Social-Media-Kanälen nach. Wir möchten Ihre Geschichten erzählen, warum Sie sich für die nächste Generation von Handwerkerinnen und Handwerkern engagieren. Was sind Ihre Motivation und Ihre Ziele, einer von

AACHEN. Dieser Frage gehen wir in über 3.500 Ausbildungsbetrieben 500 Zeichen) sowie ein Foto bis einer neuen Artikelserie in der im Kammerbezirk zu sein? Diese zum 20. Januar an: "Handwerkswirtschaft", auf unserer Artikelserie soll einen Beitrag leisten, wieder mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern.

und vervollständigen Sie den Satz: "Wir bilden aus, weil...", und senden Sie uns Ihr Statement (max.

@ presse@hwk-aachen.de

Ihre Teilnahme ist eine wertvolle Erzählen Sie uns Ihre Geschichte Unterstützung, um das Handwerk lebendig und attraktiv für zukünftige Generationen zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!







Warum bilden Sie derzeit nicht aus?



Also,





tens Jogger oder "Gym"-Gänger. Aber neuerdings tauchen sie überall auf – ob in den Einkaufsstraßen, in Kaufhäusern oder sogar in unseren Werkstätten. Ihr erkennt sie sofort: Sie sind in ihre eigene Welt vertieft, fast immun gegen das alltägliche Miteinander. Warum? Diese Stöpsel sind Meister darin, Musik so laut zu spielen, dass alles andere in den Hintergrund rückt – selbst das "Guten Morgen!" eines Kollegen oder das energische Klingeln eines Lieferanten.

Aber was passiert, wenn diese Ohrwunder eine Pause einlegen, etwa zuletzt während des internationalen "Tages ohne Musik"? Hören sie dann das Zwitschern der Vögel oder das summende Geräusch unserer Sägen und Bohrer? Vielleicht entdecken sie ja die beruhigende Melodie der Stille, die wir Handwerkerinnen so gut kennen – wenn wir nicht gerade Lärm machen!

Also, liebe Kolleginnen und Kollegen, lasst uns aufmerksam lauschen und genießen, wie schön Ruhe sein kann – oder wie herrlich der Klang einer gut eingestellten Kreissäge ist.

Schorschina

"Kleine Hände, große Zukunft"

AACHEN. Der Kita-Wettbewerb des Handwerks ist im vollen Gange. Aber noch können sich Betriebe und Kitas beteiligen. Dabei öffnen Sie als Unternehmen Ihre Türen für Kitakinder zwischen drei und sechs Jahren, um ihnen die Welt des Handwerks näherzubringen. An diesem Tag dürfen die Kinder aktiv mitmachen, Hammer schwingen, mit der Schaufel arbeiten und mehr!

Der Ablauf des Wettbewerbs: Ein Handwerksbetrieb lädt Kitakinder zum Besuch ein. Die Kinder dürfen an dem Tag aktiv mitmachen und ihre Eindrücke auf einem Riesenposter festhalten. Die besten Poster aus jedem Bundesland werden von einer Expertenjury bewertet. Auf die Landessieger wartet ein Preisgeld von 500 Euro! Werden Sie Teil dieser Initiative und lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten!

Als Handwerkskammer Aachen unterstützen wir das Projekt auf zwei Wegen: Erstmals öffnet unsere Lehrbackstube im BGZ Simmerath ihre Pforten für den AWO-Kindergarten Kallmuth aus Mechernich und führt die Kleinen an das Backhandwerk heran. Gerne begleiten wir die Aktion auch in Ihrem Betrieb. Melden Sie sich, wenn Sie eine Zusammenarbeit vereinbart haben, und wir kommen mit Kamera und Notizblock vorbei. Info bitte an:

@ presse@hwk-aachen.de

Handwerk sieht dringenden Handlungsbedarf

Vollversammlung in Düren: Kammerpräsident Herwartz appelliert und fordert.

DÜREN. Deutliche Verbesserungen für die Handwerksunternehmen in Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg hat HWK-Präsident Marco Herwartz bei der Herbst-Vollversammlung in Düren Mitte November gefordert. Aus seiner Sicht sei es höchste Zeit, mit der Rettung der Baubranche zu beginnen. Sie werde nicht nur dringend gebraucht, sondern sei systemrelevant. Auch für die übrigen Gewerke sah Herwartz dringenden Handlungsbedarf. Vor allem im Hinblick auf den Bürokratieabbau. Anstatt die Klimawende voranzubringen, müssten sich die Betriebe mit immer neuen Vorschriften und überbordenden Auflagen auseinandersetzen.

Handwerk stärker ins Bewusstsein bringen

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Handwerk müsste bei Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Schulleitern deutlicher werden, wie attraktiv Handwerksberufe sind und welche hervorragenden Karrieremöglichkeiten es gibt beziehungsweise wie glücklich die Arbeit im Handwerk macht.

Zwar steige das Interesse am Handwerk erkennbar, allerdings schlage sich dies noch nicht in einem Anstieg der abgeschlossenen Lehrverträge nieder. "Also müssen wir weiter fleißig werben", so Herwartz. Eine Forderung des Handwerks diesbezüglich ist die verpflichtende Aufnahme von Werkunterricht an allgemeinbildenden Schulen, um jungen Menschen zu vermitteln, was es für tolle handwerkliche Berufe gibt. Hier sei das Land Nordrhein-Westfalen gefragt und müsse Einfluss nehmen.

"Wir müssen auch auf die jungen Menschen schauen, die nicht von sich aus in den Arbeitsmarkt drängen", sagte Herwartz. Im vergangenen Jahr hätten 11.400 Schulabgängehabt. Aber auch diese Mädchen und Jungen hätten Talente und Fähigkeiten. Ebenso die vielen zu uns kommenden Geflüchteten. Das Handwerk integriere schon vielfach in hervorragender Weise, betonte der Kammerpräsident. Darüber hinaus könnten auch Menschen mit Behinderung im Handwerk wichtige Arbeitskräfte werden.

Kooperation mit FH Aachen

Neue Wege will die Handwerkskammer mit der FH Aachen gehen. Ab dem Sommer 2024 soll das Projekt ONSET, Orientierungssemester Elektrotechnik, starten. Es zielt darauf ab, dass Schulabgänger im Beruf Elektroniker einen Ausbildungsvertrag schließen und sich gleichzeitig im Fach Elektrotechnik bei der FH Aachen einschreiben. Sie sind dann im ersten Semester beziehungsweise im ersten Halbjahr in der Ausbildung und studieren parallel. Danach müssen sie sich entscheiden, ob sie in der Ausbildung bleiben oder im



Dringend benötigt und systemrelevant: Bei der Herbst-Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen betonte Präsident Marco Herwatz, wie wichtig es sei, die Baubranche zu retten.

Studium. In beiden Fällen werden men die Zukunft mitgestalten und hungsweise als Verkürzung der Ausbildung aufgrund der Studienphase.

Stärkere Präsenz im **Kreis Euskirchen**

Die Handwerkskammer Aachen möchte zum Wohle ihrer Unterneh-



Sprach sich bei der Vollversammlung für die Einführung von Werkunterricht aus: HWK-Präsident Marco Her-FOTO: ELMAR BRANDT

die Zeiten aus dem "fallengelasse- beteiligt sich deshalb als Kooperanen" Bildungsgang angerechnet, als tionspartnerin an der Ideenfabrik ger keinen Abschluss in der Tasche Credit Points im Studium bezie- Nachhaltige Wirtschaft des Kreises Euskirchen. Dabei geht es um die Förderung und das Vernetzen von Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Die Kammer stellt dabei Informationen zum Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot insbesondere hinsichtlich der Transformation der Unternehmen zur Verfügung und bietet vor Ort Sprechstunden an. Weitere Angebote, die in das Projekt eingebracht werden, sind Digitalisierungschecks für Unternehmen, Energieberatung, Elektromobilitätsberatung, Realisierung und Bewerbung oder Unterstützung bei unternehmensbezogenen Veranstaltungen zu Künstlicher Intelligenz, Virtual Reality, 3-D-Druck oder Building Information Modeling (BIM) im Handwerk.

Wasserstoff braucht Handwerk

Die hohe Bedeutung des Handwerks für die regionale Entwicklung und die Klimawende hob auch Ehrengast Wolfgang Spelthahn hervor. Der Landrat des Kreises Düren appellierte an die Anwesenden, sich aktiv in den klimaneutralen Umbau der Wirtschaft einzubringen. Der Kreis Düren positioniert sich dabei seit Jahren als Vorreiter beim Thema grüner Wasserstoff. Die damit einhergehenden ehrgeizigen Ziele ließen sich aber nur im Schulterschluss mit dem Handwerk umsetzen. Zugleich kündigte er an, sich eingehender mit den kürzlich im Kreis Euskirchen erstmals vergebenen Meisterstipendien auseinanderzusetzen.

Weitere Informationen zur Vollversammlung finden Sie unter:

// hwk-aachen.de/ pm-vv-herbst-2023

Info

Die nächste HWK-Vollsammlung findet am 29. Mai 2024 traditionell im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt. Mitglieder der Vollversammlung und Interessierte werden gebeten, sich den Termin schon einmal vorzumerken.

Sonderveröffentlichung

Kammer und Glasfachschule NRW schließen Kooperationsvertrag

Häuser arbeiten zusammen. Mehr Chancen für junge Menschen.

AACHEN. Die Akademie für Hand- Jahren in Vollzeit absolviert werden pertise und Ausstattung der Glaswerksdesign der Handwerkskammer Aachen und die Berufsfachschule für Glastechnik und Glasgestaltung der Glasfachschule NRW teilen ein gemeinsames Ziel: die Förderung junger Menschen in ihren handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten. Damit wollen sie Nachwuchskräfte ausbilden, die angesichts des Fachkräftemangels in handwerklichen Betrieben oder durch die Selbstständigkeit eine berufliche Zukunft finden können. Um Jugendlichen eine durchgehende und stimmige Bildungsbiografie zu ermöglichen, sollen die Angebote beider Häuser nun systematisch miteinander verzahnt werden.

Dabei fokussiert sich die Glasfachschule NRW auf die berufliche Erstausbildung zum Glaser und Glasveredler. Regelmäßige Bundessieger in der Deutschen Meisterschaft im Handwerk zeugen von der Qualität der Ausbildung in Rheinbach. Die Akademie für Handwerksdesign schließt an diese Basisausbildung mit zwei Ausbildungsoptionen nahtlos an. Zum einen mit dem "Gestalter im Handwerk" als zweijährige Fortbildung in Teilzeit, zum anderen mit dem Studiengang Handwerksdesign, der in drei

kann.

Glasfachschule haben während Schnupperwochen erste Eindrücke von der Akademie zu gewinnen. Im Gegenzug erhalten Studierende der Akademie die Möglichkeit, die Ex-

fachschule für eigene Gestaltungs-Schülerinnen und Schüler der projekte zu nutzen. Zudem sind Workshops geplant, in denen Schüihrer Ausbildung die Gelegenheit, in der aus Rheinbach und Studierende aus Aachen an Projekten arbeiten, um mit ihren sich ergänzenden Kompetenzen Lösungen zu entwickeln und zu präsentieren.



Kooperation, um junge Menschen in ihren handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten zu fördern: Die Akademie für Handwerksdesign der HWK Aachen und die Glasfachschule NRW arbeiten zusammen. FOTO: GLASFACHSCHULE NRW

Flott zum EcoFonds

Jetzt Fördergelder sichern!

Das Förderprogramm "EcoFonds Aachen" unterstützt Aachener Unternehmen, die die nachhaltige Entwicklung ihrer Firma vorantreiben möchten. Egal, ob es um Beratungsleistungen (Förderung 90 Prozent, maximal 5.000 Euro) oder um Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz (Förderung 30 Prozent, maximal 20.000 Euro) geht: Die Wirtschaftsförderung der Stadt Aachen unterstützt Sie!

Wer wird gefördert?

Alle Unternehmen im Aachener Stadtgebiet - egal, welche Unternehmensform, -größe oder Branche: Handwerksbetriebe, Handel, Gastronomie und Start-ups...

Was wird gefördert?

Beratungsleistungen sowie die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz, nachhaltige Wirtschaft und Sonderanlagen erneuerbare Energien (wie zum Beispiel Solar-Carpots). Auch eine Kombination von Beratungsleistungen und Investitionen ist möglich. Die Förderung erfolgt als einmaliger Zuschuss.

Sie haben eine Idee – sind sich aber nicht sicher, ob sie zu den Förderbedingungen passt?

Kontaktieren Sie uns einfach für eine individuelle Beratung.

Der Antrag: einfach – schnell – direkt!

Für die Antragstellung muss neben dem Antragsformular lediglich ein Angebot zur Umsetzung der Maßnahmen eingereicht werden.

Die Unterlagen können über ein Onlineformular eingereicht werden.

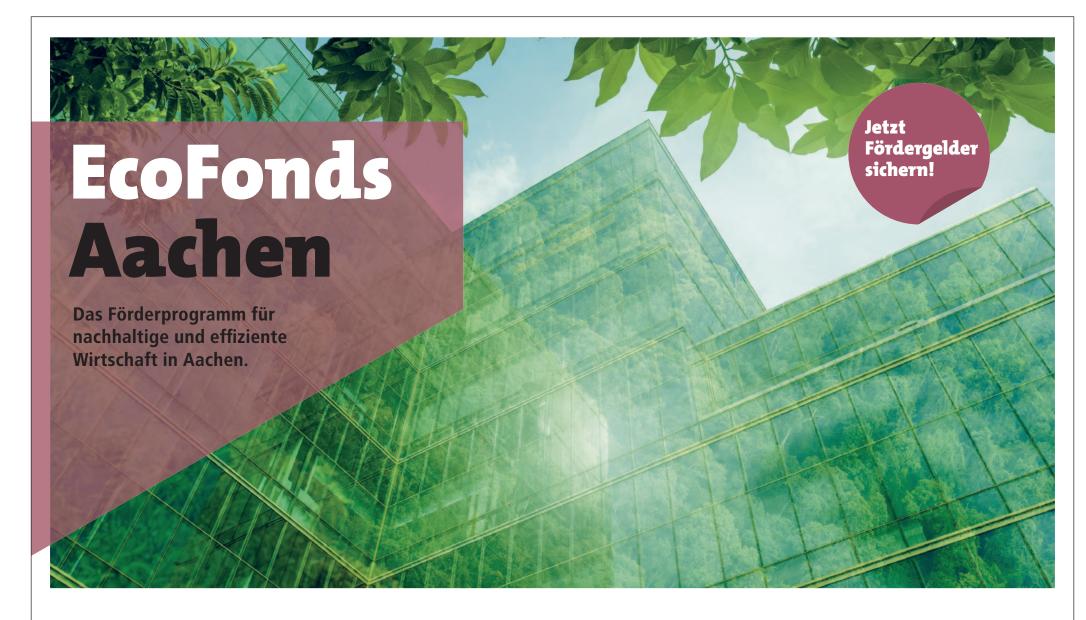
Anträge können zunächst bis zum 31. Dezember 2023 gestellt werden.

Alle Infos unter

/ www.aachen.de/ecofonds



Bis Ende des Jahres können Förderungen für Beratungsleistungen oder energieeffiziente Maßnahmen beantragt werden. FOTO: ADOBE STOCK_FOTOBOB



Wir fördern alle Aachener Unternehmen: einfach – schnell – direkt!

Gefördert werden Beratungsleistungen und die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz, nachhaltige Wirtschaft und Sonderanlagen erneuerbare Energien. Ob Dienstleister, Handwerksbetriebe, Gastronomie oder Start-ups: Der Fonds unterstützt alle Unternehmen – egal welche Unternehmensform und -größe, egal welche Branche.

www.aachen.de/ecofonds



Konflikte erkennen, Konflikte lösen

Umgang mit Problemen im Betrieb. Kommunikation prüfen und Eskalationsstufen erkennen.

AACHEN. Konflikte, Streit, Meinungsverschiedenheiten - das alles gibt es auch auf der Arbeit. Damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufrieden sind, ist es sehr wichtig, wie man als Chef und als Team damit umgeht. Die beiden Wirtschafts-Mediatorinnen Susanne Lenzke und Anja Clusmann machten bei einer Infoveranstaltung des Arbeitskreises Junger Handwerksunternehmer im Kammerbezirk Aachen (AJH) deutlich, dass man schon alleine durch eine bewusste Kommunikation vieles verbessern kann.

Ausreden lassen und zuhören, authentisch sein

Wenn man etwas sagt, sendet man gleichzeitig mehrere Botschaften, die vom Empfänger wiederum in verschiedener Weise aufgenommen werden. Die Expertinnen gaben den Gästen in der Handwerkskammer deshalb den Tipp, bestimmte "Kommunikationssperren" zu vermeiden, wenn sie nicht erforderlich sind, da sie sonst den Konflikt verschärfen. Dazu gehören Beleidigung, Drohung, Verallgemeinerung, Unterstellung, Schuldzuweisung, Ratschlag, Themenklau und Vorwurf. In einer guten Kommunikation müsse man aus der Ich-Sicht sprechen und nicht immer das Du ansprechen. Man sollte ausreden lassen und zuhören, authentisch sein. Hilfreich sei es, offen nachzufragen, Hintergründe zu erfragen, nicht zu bewerten und Gefühle zuzulassen.

Während in der Diskussion Handwerksunternehmer von Problemen mit Auszubildenden berichteten, die durch Fehlverhalten der Lehrlinge entstanden seien, gaben Susanne Lenzke und Anja Clusmann Handlungsempfehlungen für den konstruktiven Umgang damit. So



Streit in der Werkstatt: Kann vorkommen, darf allerdings nicht zum Dauerproblem werden. Chefs sollten mit ihren Mitarbeitern Lösungen zum Umgang mit Konflikten erarbeiten. Das sorgt für größere Zufriedenheit bei allen. FOTO: ADOBE STOCK

sollten Arbeitgeber eigene Barrieren im Kopf überprüfen und anpassen. Wer immer denke, dass Jugendliche heute sowieso alle faul seien, und Work-Life-Balance grundsätzlich für "Unsinn" halte, sollte sich bemühen, einmal aus diesen Mustern herauszutreten und zu versuchen, jungen Menschen mit Freude und Neugier zu begegnen, offen für ihre Bedürfnisse und Werte zu sein. Statt Zurechtweisung und ständiger Kritik sei es besser, Begeisterung zu entfachen, zu motivieren.

Darüber hinaus sollte es in einem Team definierte Erfolgsfaktoren geben. Dazu zählen Ziele, die erreicht werden sollen. Ebenso wichtig sind Rollen, um Aufgabenklarheit zu schaffen, festzulegen, wer welche Entscheidungen treffen darf und Weisungsbefugnis hat. Außerdem müssen Arbeitsprozesse eindeutig beschrieben und gemeinsame Werte vereinbart sein.

Zur Umsetzung eines solchen Modells seien regelmäßige Gespräche mit den Mitarbeitern unabdingbar. Sollte es Anzeichen für Konflikte geben, müsse rechtzeitig offen darüber gesprochen werden. Oft dauere es zu lange, bis es zum Austausch käme. Dann seien die Gräben oft schon sehr tief. Susanne Lenzke und Anja Clusmann empfahlen Arbeitgebern, nicht zu lange bestimmte Zustände zuzulassen, sondern Konfliktklärungsgespräche zu suchen. Diese könnten auch durch externe, neutrale Personen wie zum Beispiel Mediatoren moderiert werden. Als effizient hätten sich auch Einzelcoachings erwiesen, in denen Beteiligte die Chance erhielten, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und daraus ableitend eigene Regeln für sich selber auf-zustellen. So können Erfahrungen, die in Konflikten gemacht wurden, umgewandelt werden in andere Verhaltensmuster, die letztlich zum besseren Miteinander beitragen. Teambuilding-Maßnahmen und Fortbildungen zum Umgang miteinander können vorbeugend wir-







Eilendorfer Str. 223 52078 Aachen Brand Fon: +49(0)241-92038-0 Fax: +49(0)241-92038-79





Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten







150 bar, 900 l/h, 1.400 U/min. Die robuste Alternative.

Wir haben über 50 Jahre Erfahrung mit Hochdruckreinigern.

VERKAUF & SERVICE

T. Günther Reinigungssysteme

Thomas Günther Wiesenstraße 8 D-52499 Baesweiler Tel.: 0 24 01 / 9 60 10 info@guenther-reinigungssysteme.de www.guenther-reinigungssysteme.de

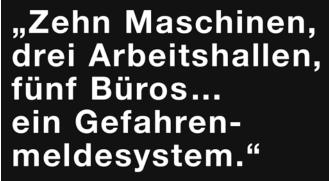


Ihr Partner für perfekte Mediaplanung & Werbung VWB Media Service Verlag GmbH Ritterstraße 21, 52072 Aachen

www.vwb-msv.de



Piano-Willms, Nideggen



Wir geben Antworten.

Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.

Modernste Elektronik sicheres Arbeiten, solide Qualität.Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit

Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.

I TELENOT

Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme. beraten sie mit Kompetenz diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.

http://www.sec.aixx.de

STÜTZPUNKT Planung ▲ Montage ▲ Service **2** 02 41/16 52 53

52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16





Verbrauchswerte nach WLTP**: Focus: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,1 1/100 km; innerstädtisch (langsam): 6,9 1/100 km; Stadtrand (mittel): 5,8 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,4 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,6 l/100 km; CO₃-Emissionen (kombiniert): 138 g/km

Moll Automobile GmbH & Co. KG

Neuenhofstr. 77, 52078 Aachen Tel.: 0241/90060-0 Fax.: 0241/90060-160 E-Mail: info@moll-automobile.de

www.moll-automobile.de

Rudolf-Diesel-Str. 9, 52351 Düren

Tel.: 02421/30655-0 Fax.: 02421/30655-11

E-Mail: info@moll-automobile.de www.moll-automobile.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. **Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO2-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechtigte Ford Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ²Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Focus Titanium 5-Türer 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. 3Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,070 €/km, Minderkilometer 0,042 €/km (2.500 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).

Selbstbewusstes Masterstück

Mit markantem Design überrascht der neue Renault Transporter.

Viel Feinarbeit hat Renault in die komplett neue Karosserie seines Masters gesteckt, um die Aerodynamik signifikant zu verbessern. Die nun vorgestellte vierte Generation gleitet rund 20 Prozent besser durch den Wind und erhält somit den Zusatz "Aerovan-Design".

Was geblieben ist, ist die Vielseitigkeit. Unter drei Längen und drei Höhen kann gewählt werden, Vorder- oder Hinterradantrieb stehen zur Verfügung und das Ladevolumen reicht von elf bis hin zu 22 Kubikmetern.

Variantenreichtum

Neben dem Kastenwagen gibt es einen verglasten Kombi, eine Doppelkabine und das reine Fahr-



Aufbauspezialisten meist passé.

zu unterschätzender Gewinn und bei den Assistenzsystemen spielt der Master ganz weit vorne mit. Die bis zu 20 Helferlein halten das Fahrzeug zum Beispiel bei Seitenwind stabil oder der intelligente Tempopilot hilft bei der Einhaltung der vorgegebenen Höchstgeschwindig-

Überhaupt nicht antriebslos

Zwar setzen die Renault-Leute nach wie vor auf den Dieselmotor, der in vier Leistungsstufen angeboten



Umbausätze bereithält. So sind PS, 110 kW/150 PS und 125 kW/170 langwierige Umwege über Aus- und PS), zu Beginn werden aber eben-In der Stadt ist der um eineinhalb mit 96 kW/130 PS und 105 kW/143 Meter kleinere Wendekreis ein nicht PS im Portfolio sein, wobei die stärkere Batterie bis über 400 Kilometer Reichweite gut sein soll. Dank der ausgefeilten Karosserieform gehen die Verbräuche spürbar zurück, bei den Dieselaggregaten spricht man

gestell, für das Renault selbst 20 wird (77 kW/105 PS, 96 kW/130 von bis zu 1,5 Liter auf 100 Kilometer. Auch Wasserstoffantrieb ist in Zukunft denkbar. Neben der falls gleich zwei Elektroversionen klassischen Schaltung gibt es eine Neun-Stufen-Wandlerautomatik.

Ganz schön clever

Gerade für den elektrischen Transporter hält der Master hilfreiche Konnektivitätslösungen bereit, die den täglichen Umgang spürbar erleichtern. Dazu zählen das Planen des Ladevorgangs aus der Ferne oder das Einstellen von Vorheizzeiten, um die Crew gleich morgens wohlig warm zu empfangen. Ist das Fahrzeug dabei noch an die Ladestation angeschlossen, hat das keinen nachteiligen Einfluss auf die Reichweite. Dieser "neue Mitarbeiter" ist ab Frühjahr erhältlich.



Da kommt Vorfreude auf: Mit dem neuen Renault Master ist dem Hersteller eine tolle Überraschung gelungen.

FOTOS: © RENAULT AG



SsangYong Musso Grand: Mehr Länge – mehr Möglichkeiten.

- Große Ladefläche 31 cm länger als beim Musso
- Bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast
- Hoher Fahrkomfort für bis zu 5 Personen
- Viele clevere Ausstattungsdetails

Jetzt bei uns Probe fahren!



¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 150.000 km). Das zuerst Erreichte gilt. Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

Autohaus Weber

Roitzheimer Straße 204 | 53879 Euskirchen Tel.: 02251-65506 | Fax.: 02251-89453 autohaus-s.weber@t-online.de



Autohaus Zittel Mercedes-Benz in Eschweiler und Alsdorf

1 Team. 2 Standorte.

Mit Leidenschaft und Herzblut für Sie da.

Unser Team steht Ihnen zu allen Fragen rund um PKW, Transporter und LKW gerne zur Verfügung.











Autohaus Zittel

Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner für PKW | Transporter | LKW Eschweiler: Rue de Wattrelos 8-10 | Telefon 02403 87020 | Alsdorf: Linnicher Straße 203 | Telefon 02404 94330 www.mbzittel.de | O mb.zittel | f MercedesZittel

Dreimal Sechshundert

Ein etwas ungewöhnliches Treffen.

So unterschiedlich die folgenden drei Fahrzeuge auch sein mögen, alle haben einen aktuellen Anlass, über den man in automobilen Kreisen gerade spricht. Und sie haben eines gemeinsam: Sie tragen in ihrer Bezeichnung die Zahl 600. Fangen wir mit dem Senior in diesem Trio an:

Mercedes-Benz 600 feiert 60. Geburtstag

Man schrieb also das Jahr 1963 und Mercedes-Benz stellte den "Großen Mercedes" als exklusives Repräsentationsfahrzeug vor. Etliche gekrönte und ungekrönte Häupter, Stars und Sternchen griffen zu diesem Stern am automobilen Himmel, der für 56.500 DM als "einfache" Limousine in der Preisliste stand. In der letzten Preisliste, datiert 1979, wurde die sechssitzige Pullman-Limousine mit 175.728 DM offeriert.

Insgesamt wurden 2.677 600er handgefertigt, davon waren 487 Exemplare in Pullman-Ausführung. Die meisten Abnehmer residierten in den USA (743 Stück), gefolgt von Deutschland mit 589 Stück. Seine 183 kW/250 PS reichten aus, um unter zehn Sekunden Tempo 100 zu erreichen und über 200 km/h schnell zu sein. Wer ihn live und in Farbe bestaunen möchte, der ist im

gart herzlich willkommen. Oder sieht ihn rein zufällig im Fuhrpark des marokkanischen Königshauses.

Der Fiat 600e elektrisiert

Familienzuwachs hat sich eingestellt. Die 500er-Familie hat nach oben Zuwachs in Gestalt des 600e erhalten – und der treibt es ziemlich bunt. Denn triste Farben wie Grau und Silber tauchen in der Palette gar nicht erst auf. So heißt die günstigere Version logischerweise "RED", die dem kompakten Familienallrounder hervorragend steht und ohne Aufpreis geliefert wird. Vor Förderung stehen für ihn 36.490 Euro in der Liste.

Was am 600e überzeugt, ist die Bodenständigkeit. Es fehlt unnötiger Schnickschnack, er überzeugt mit einfacher Bedienung über eine Tastenleiste und am Touchscreen. Er zeigt sich gut gedämmt, lässt sich leichtgängig lenken und federt ordentlich. Kurzum: cool und knuffig! Was will man mehr?

Da reicht auch dem zum sogenannten B-Segment gehörenden Kompakten die aus dem Konzernregal stammende Antriebsbatterie mit 54 kWh, die 115 kW/156 PS bereitstellt. So ist er in neun Sekunden auf Tempo 100 und erreicht in

Mercedes-Benz-Museum in Stutt- der Spitze 150 km/h. Mit etwas neue schwere Elektro-Lastwagen Zurückhaltung können 400 Kilometer nonstop zurückgelegt werden. Möglicherweise kommt im nächsten Jahr noch ein Mildhybrid.

Der Gigant im 600er-Club

Um das Dreigestirn in diesem 600er-Club vollständig zu machen, fährt der Mercedes-Benz eActros 600 vor. Wenn die Produktion in rund einem Jahr startet, soll der

bis zu 44 Tonnen Gesamtgewicht stemmen können und nonstop 500 Kilometer bewältigen. Dies wurde vom Hersteller bereits erfolgreich untermauert. Die versprochene Reichweite soll laut einer Untersuchung in den meisten Fällen ausreichend sein, nachladen kann nötigenfalls in Ruhepausen geschehen. Später einmal könnte dann mit Megawattladen in 30 Minuten von 20 auf 80 Prozent neue Leistung

bereitstehen. Der als Sattelzugmaschine und Pritschen-Fahrgestell erhältliche eActros 600 verspricht eine Dauerleistung von 400 kW/544 PS, in der Spitze sind es 600 kW/816 PS.

Mercedes-Benz Trucks hat ausgerechnet, dass der Neue nach rund 600.000 Kilometern profitabler als ein vergleichbarer Diesel sei. Die aerodynamisch optimierte und komplett geschlossene Karosserie beweist somit: Und es geht doch!







Drei Vorstellungen, die Autofans garantiert gut unterhalten: Unterschiedlicher können die drei Modelle nicht sein nur die 600 tragen alle in ihrer Bezeichnung. FOTOS: © STELLANTIS GERMANY GMBH/MERCEDES-BENZ AG/DAIMLER TRUCK AG



D-MAX



Von Profis für Profis. Der neue D-MAX transportiert mehr, schafft mehr und bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube – erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales.de.

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber

Roitzheimer Straße 204 . 53879 Euskirchen Telefon 02251-65506 . Telefax 02251-89453 autohaus-s.weber@t-online.de Zufahrt: Felix-Wankel-Straße





Auto-Koch GmbH & Co. KG Auf dem Felde 75 · 52249 Eschweiler · T: 02403/50580 Rudolf-Diesel-Str. 14 · 52351 Düren · T: 02421/555860 www.auto-koch.com

Mitteilungen

Jubilare

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Wolfgang Himpler, Inden, Lehrlingswart der Innung Land- und Baumaschinentechnik, 60 Jahre:

Olaf Korr, Aachen, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Aachen, Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer Aachen, Obermeister der Tischler-Innung Aachen, 50 Jahre; **Axel Lauscher**, Aachen, Ehrenobermeister

Axel Lauscher, Aachen, Ehrenobermeister der Uhrmacher-Innung, Ehrenobermeister der Augenoptiker-Innung Aachen, 85 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Thomas Zimmer, Elektrotechnikermeister, Heinsberg;

Jürgen Ehrich, Schornsteinfegermeister, Stolberg;

Andrea Kruth, Tischlermeisterin, Alfter; Markus Wiskirchen, Schornsteinfegermeister,

Michael Lüder, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Wegberg;

Udo Jansen, Fleischermeister, Linnich; **Gerd Meinen**, Fleischermeister, Eschweiler; **Stephan Kadler**, Kfz-Technikermeister, **Christian Michael Esser**, Kfz-Techniker-meister, Jülich;

Ingo Brock, Kfz-Technikermeister, Langerwehe; Michael Wulfkuhle, Kfz-Technikermeister,

Frank Blotzheim, Kfz-Technikermeister, Mechernich;

Hannelore Kohlgraf, Friseurmeisterin, Mechernich:

Francisco Vazquez Garcia, Kfz-Techniker-meister, Baesweiler:

Uwe Nienstedt, Elektrotechnikermeister, Mechernich:

Mechernich; **Eduard Eßer**, Installateur- und Heizungs-

bauermeister, Nettersheim;
Siegmar Gersten, Installateur- und Heizungs-

Siegmar Gersten, Installateur- und Heizungsbauermeister, Baesweiler;

Hans Hugot, Installateur- und Heizungsbauermeister, Aachen;

Guido Hugot, Installateur- und Heizungsbauermeister, Aachen;

Alexander Klein, Installateur- und Heizungsbauermeister, Erkelenz;

Claus Offergeld, Installateur- und Heizungsbauermeister, Aachen;

Frank Röder, Installateur- und Heizungsbauermeister, Langerwehe; **Markus Schel**l, Installateur- und Heizungs-

bauermeister, Stolberg; **Guido Spiertz**, Installateur- und Heizungs-

bauermeister, Monschau;

Martin Zimmermann, Installateur- und

Heizungsbauermeister, Eschweiler;

Winfried Weydemann, Elektrotechnikermeister, Aachen:

Georg Stoll, Elektrotechnikermeister, Bad Münstereifel;

Eduard Kutsch, Elektrotechnikermeister, Düren:

Dzane Mekic-Balidemaj, Friseurmeisterin, Aachen;

Carmen Sonntag, Friseurmeisterin, Stolberg; **Jörg Jansen**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Wegberg;

Jürgen Kahlfeld, Maler- und Lackierermeister, Baesweiler;

Marcel Klein, Maler- und Lackierermeister, Düren;

Tobias Steinke,

Tischlermeister, Nörvenich.

50-jährigen Meisterjubiläum

Marianne Clemens, Damenschneidermeisterin, Heinsberg;

Hans Günter Damm, Galvaniseur- und Metallschleifermeister, Aachen;

Hans-Dieter Pütz, Friseurmeister, Kall; Johannes Charlier, Maler- und Lackierermeister, Aachen;

Manfred Etzig, Friseurmeister, Herzogenrath.

60-jährigen Meisterjubiläum

Wilhelm Dueren, Maurermeister, Titz;

Johann Schaaf, Beton- und Stahlbetonbauer-

Matthias Joeris, Tischlermeister, Übach-Palenberg;

Hans-Peter Lenzen, Tischlermeister, Aldenhoven:

Hubert Reiners, Stuckateurmeister, Wegberg; Wilhelm Dohmen, Fleischermeister, Jülich; Wilhelm Hubert Beckers, Maler- und Lackierermeister, Aachen;

Wilhelm-Jos Schäfer, Tischlermeister, Düren; Richard Bartz, Kfz-Mechanikermeister, Düren.

65-jährigen Meisterjubiläum

Georg Otto, Herrenschneidermeister, Hückelhoven.

25-jährigen Arbeitsjubiläum

Ralf Villemont, Verkaufsleiter / Prokurist bei Firma Autohaus Souren GmbH oder Rechtsvorgänger, Aachen.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über Hinweise. Ansprechpartnerinnen bei der Handwerkskammer Aachen: Arbeits- und Betriebsjubiläen **Sofia Krahnen**, **2** 0241 471-121, Fax: 0241 471-102;

Geburtstage

Sofia Krahnen, **☎** 0241 471-121, Fax: 0241 471-102,

Silberne, Goldene u. Diamantene Meisterbriefe **Alla Kunstmann**, **☎** 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

Junge Meister

Es bestanden die Meisterprüfung als

Elektrotechniker

Lucas Heinen, Simmerath; **Jan Peter Sommer**, Aachen.

Feinwerkmechaniker

Christian Lux, Mechernich.

Kraftfahrzeugtechniker Dennis Dobielski, Eschweiler; **Stefan Esser**, Zülpich.

Tischler

Maurice Becker, Eschweiler.

UNSERE WEITERBILDUNG FÜR IHREN ERFOLG

Meisterschulen + Kurse + Seminare + Prüfungsvorbereitung + Fördermöglichkeiten

























Weiterbildungsberatung

Mo - Do: 8 - 16 Uhr, Fr: 8 - 12 Uhr weiterbildung@hwk-aachen.de Telefon: +49 241 9674-117 u. -122



hwk-aachen.de/kurse

NEU

Schmiedetechnik

für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: 02.03.2024 | Angebot: 185407965-0

Fachkundiger

für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen Beginn: 08.04.2024 | Angebot: 185407953-0

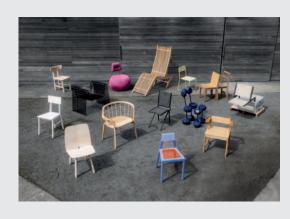
Kfz-Hochvolt - Aufbauseminar

Beginn: 10.04.2024 | Angebot: 185407954-0

LETZTE CHANCE

Ausbildung der Ausbilder nach AEVO Beginn: 09.01.2024 | Angebot: 185407550-0

Handwerk gelernt. DESIGN STUDIEREN!



Studienberatung

Mo - Do: 8 - 16 Uhr, Fr: 8 - 12 Uhr pia.finlay@hwk-aachen.de Telefon: +49 2407 9089-132



gut-rosenberg.de

Eintragungen

Eintragungen in die Handwerksrolle

Elektrotechniker:

Blesser GmbH, Hohental 5, 53945 Blankenheim; Die Elektriker - Elektromeisterbetrieb Dag & Ranfft OHG, Gewerbestr. Süd 30 b, 41812 Erkelenz;

DSTR Planungsgesellschaft für technische Gebäudeausstattung mbH, Kaubendenstr. 3, 52078 Aachen; electraix GmbH, Peterstr. 129, 52499 Baesweiler; Franz-Josef Johann Kemp, Nikolaus-Cüpper-Str. 17, 52477 Alsdorf;

Lenzen Engineering Solutions GmbH, Wagnerstr. 14, 52146 Würselen;

Reinhard Nagel, Kastanienweg 11 a, 53919 Weilerswist; Anis Ben Mokthar Nefissi, Grebbener Str. 16 a, 52525 Heinsberg:

Ervin Osmankic, Camphausenweg 15, 52511 Geilenkirchen:

PN Elektro- und Photovoltaiktechnik GmbH, Heimstr. 15, 52224 Stolberg (Rhld.);

Quantus Service GmbH, Gladbacher Str. 28, 41844 Wegberg;

Feinwerkmechaniker:

Armend Arifi, Stralsunder Str. 2, 52249 Eschweiler;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:

Jens Michael Schneider, Alte Landstr. 64, 53881 Euskirchen;

Hussam Alorfali, Wilhelmstr. 63, 53879 Euskirchen: Meltem Cakir, Friseurmeisterin, Dr.-Hans-Böckler-Platz 8, 52146 Würselen:

Beadin Mikjaili, Luisenstr. 1, 52477 Alsdorf; Mustapha Qanbur, Marienstr. 8, 52457 Aldenhoven; Sena Nur Tahmiscioglu, Römerstr. 45 - 47, 52224 Stolberg; Anne-Maria Voßen, Im Oberdorf 95, 52393 Hürtgenwald; Jürgen Windisch, Friseurmeister, Kranichstr. 5, 53881 Fuskirchen:

Installateur und Heizungsbauer:

Basile & Garcia Haustechnik GmbH, Theoder-Storm-Str. 9, 52146 Würselen;

Heitec Bertrams GmbH, Südpromenade 33, 41812 Erkelenz:

Christian Klubert u. Andreas Klubert, Hauptstr. 47, 52159 Roetgen;

Kraftfahrzeugtechniker:

Daniel Schlögl, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Jülicher Str. 178, 52477 Alsdorf; Nicole Seydel, Gewerbegebiet Kröpsch 3 a,

Kilian Wagener u. Marc Buderath, Mahrstr. 123, 52441 Linnich;

Maler und Lackierer:

Cavdar Projektmanagement GmbH, Gladbacher Str. 63, 52525 Heinsberg;

Maurer und Betonbauer:

Sefedin Azemi, Josefstr. 34, 52249 Eschweiler; Fleßers Bauunternehmen UG (haftungsbeschränkt), Hochbrücker Str. 22, 52525 Heinsberg; Gerhard Heber, Maurer- u. Betonbauermeister.

In den Benden 1, 41849 Wassenberg; JAG Projekt- & Baugesellschaft mbH, Industriestr. 4,

Metallbauer:

Michael Thomas GmbH Perimeter Engineering & **Solution**, Lehmkaul 10, 41849 Wassenberg; **Dario Marcus Vacca**, Metallbauermeister, Schulstr. 53, 52531 Übach-Palenberg;

Parkettleger:

Bjorn Maesen, Schulstr. 39, 52538 Selfkant;

Schilder- und Lichtreklamehersteller:

Skillz UG (haftungsbeschränkt), Kellershaustr. 34, 52078 Aachen:

Tischler:

Andreas Rieks, Tischlermeister, Kongreßstr. 14,

TBT-Montage GmbH, Auf den Hoecken 5, 52538 Selfkant.

Zulassungsfreie Handwerke

Helmut Brandt, Kitscherweg 11, 52525 Waldfeucht; Liudmila Charlamova, Freiheider Str. 1, 41844 Wegberg; Maxim Ebers, Am Dinghaus 25, 53919 Weilerswist; Daniel Hoffmann, Römerring 10, 52388 Nörvenich; **Tobias Jonen**, Schillingsstr. 220, 52355 Düren; Angelo Kimuamu, Niederrheinstr. 39, 52511 Geilenkirchen:

Markus Voth, Kreuzstr. 45, 52351 Düren;

Gebäudereiniger:

Derya Alici, Kleikstr. 83, 52134 Herzogenrath; Nermin Alimi, Kaiserstr. 152, 52146 Würselen; Rositsa Mirnova Borislavova, Jakobstr. 19, 53879 Euskirchen;

Michael Cremer u. Ingrid Beatrice Esser,

Blankenheimer Str. 28, 53919 Weilerswist: Daniel D'Antuono, Dorfplatz 14, 52441 Linnich; Merdjan Dulai, Euskirchener Str. 27, 52351 Düren; **Krzysztof Dziala**, Zeppelinstr. 52, 52068 Aachen;

Mike Ralf Jeßen, Am Wald 9, 52538 Gangelt; Mustafa Maamou, Kaiserstr. 29, 52146 Würselen; Frank Neukirchen, Kirchrather Str. 103, 52134 Herzogenrath;

Gazanfer Neziri, An der Klostermühle 7, 53881 Euskirchen; Serdar Özkün, Kuhlertstr. 142, 52525 Heinsberg; Madalina-Stefana Porcaru, Entenpfuhl 45,

Reinland GmbH, Trierer Str. 805, 52078 Aachen; Arkadi Unruh, Im Erfttal 1 b, 53881 Euskirchen; Stefanie Zoons, Am Dorfplatz 14, 52511 Geilenkirchen;

Gold- und Silberschmiede:

52525 Waldfeucht:

Süleyman Capkan u. Halil Ibrahim Capkan, Berliner Str. 11, 53879 Euskirchen;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und

Holzimprägnierung in Gebäuden): Karsten Heinrich Glasmacher, Ahornweg 10, 53894 Mechernich:

Avdi Mareta, Elsassstr. 38, 52068 Aachen;

Jennifer Bohm, Stolzbergstr. 40, 41836 Hückelhoven; Esra Celik, Viktor-Schröder-Weg 33, 52353 Düren; Muresan Irini Delliou, Verlautenheidener Str. 74,

Alwina Derkacs, Im Heggen 53 a, 52538 Gangelt; Sandra Frings, Am Pletzerturm 8 a, 52349 Düren; Laura Natalia Gawlowska u. Apolonia Iwona Kisiel,

An der Friedensburg 20-22, 52511 Geilenkirchen; Christina Horst, Monschauer Str. 34, 52385 Nideggen; Katarina Kardosova, Trierer Str. 732, 52078 Aachen; Abdalhanan Memou, Kölner Str. 94, 53902 Bad Münstereifel;

Alexandra Mertens-Kreutzer, Katharinenstr. 24, 52353 Düren;

Michelle Mevissen, Hirtenweg 4, 52525 Waldfeucht; Lolita Viktoria Neiwert, Kirberichshofer Weg 27,

Anika Christina Pahl, Nideggener Str. 8, 52349 Düren; Dora Pister, Oberstr. 48, 53925 Kall;

Marina Pronin, Kleinwehrhagen 15, 52538 Selfkant; Sarah Elke Reiter, Apollinarisstr. 33, 52372 Kreuzau; Sabrina Schäfer, Auf dem Königreich 26, 52224 Stolberg; Karin Zdenek, Bischof-Ketteler-Str. 4, 52222 Stolberg; Ivanka Zivanovic, Lessingstr. 36, 52477 Alsdorf.

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider:

Maria Dolfen, Viktoriastr. 3, 52428 Jülich;

Bodenleger:

A&D Business Service UG (haftungsbeschränkt), Selmenstr. 6, 53881 Euskirchen;

Ludwig Johann Balduin, Theodor-Heuss-Ring 32,

Marcel Blotschinski, Scheuren 46, 53937 Schleiden; Thiemo Eric Flamm, Georgsweg 17, 52249 Eschweiler;

Colin Geith, Kleverstr. 1, 52066 Aachen; Daniel Graf, Thornwiese 20, 52531 Übach-Palenberg; David Eliah Harfi, Jakobstr. 167 a, 52064 Aachen; Shukhrat Karlikov, Schützenstr. 16, 52525 Heinsberg; Tomasz Krowiarz, Grabenstr. 22, 52382 Niederzier; David Leyendecker, Lerchenweg 7, 52457 Aldenhoven;

Daniel Pietras, Maubacher Str. 12, 52372 Kreuzau; Dimofte Saulea, Josef-Schregel-Str. 42, 52349 Düren; Jovan David Schönen, Siersdorfer Str. 18, 52457 Aldenhoven:

Stefan Michael Titt, Broicher Str. 110, 52477 Alsdorf;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):

Dave Jozef Franciscus Dierks, Burgstr. 5 a, 52531 Übach-Palenberg;

Ervin Fetai, Stolberger Str. 221, 52068 Aachen: Jacek Hrupek, Stotzheimer Str. 91, 53881 Euskirchen; Robin Lewitzki, Stettiner Str. 1, 53879 Euskirchen; Alaudin Malsagov, Feldstr. 95, 52477 Alsdorf; Sascha Stefan Nensch, Loerbrockstr. 28,

Ina Nittschalk, Forsterheider Str. 26, 52072 Aachen; Jacek Kazimierz Nowak, In der Hardt 3, 53894 Mechernich:

Johann Hubert Pfeiffer, Joaswerk 13, 52224 Stolberg;

Cosmin-Florin Rosu, Leuwstr. 44, 52224 Stolberg;

Getränkeleitungsreiniger:

Markus Thouett, Neusener Str. 37, 52146 Würselen.

Löschungen

Löschungen in der Handwerksrolle

Behälter- und Apparatebauer:

INTERKONTOR Zweigniederlassung Stolberg der

Dachdecker:

Gordon Haupt, Zu den Gärten 13, 52355 Düren;

Elektrotechniker:

Fatma Ergün, Gertrudisstr. 6, 52353 Düren; **Ulrich Hohnen**, Hochfeld 21, 52525 Heinsberg; Otmar Schillings, Hülsenbergstr. 8, 52379 Langerwehe;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:

Dragan Danilovic, Kleikstr. 90, 52134 Herzogenrath; H. Moll Fliesen, Marmor, Granit-GmbH, Ostpromenade 29, 41812 Erkelenz;

Claudia Huhn, Hauptstr. 74, 52441 Linnich; Behruz Ziyovudinov, Lützowstr. 15, 52068 Aachen;

Mohamad Fakkas Albaid, Münsterstr. 38, 53909 Zülpich; Johanna Herrmann, Friseurmeisterin, Schloßstr. 25, 52146 Würselen;

Ulrike Lück, Friseurmeisterin, Römerstr. 45, 52224 Stolberg Ute Richarz, Friseurmeisterin, An den Kiefern 5, 53894 Mechernich;

Elena Schwabauer, Friseurmeisterin, Matheis-Peltzer-Str. 11,

Bekira Sinanovic, Südring 26, 52531 Übach-Palenberg; Bianca Steffen, Übacher Weg 85, 52477 Alsdorf;

Installateur und Heizungsbauer:

Karsten Küppers, Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Passstr. 101, 52070 Aachen:

Maler und Lackierer:

Ewald Wirtz, Eichheckstr. 16, 52385 Nideggen:

Maurer und Betonbauer:

Heinz Marcel Hösch, Simon-Lynen-Str. 2, 52222 Stolberg; JAG Baugesellschaft mbH & Co. KG, Industriestr. 4, 52355 Düren:

Leisten Baugesellschaft mbH., Hof Asterbach, 52393 Hürtgenwald:

Petru Rabdau, Hein-Minkenberg-Str. 7, 52525 Heinsberg; Dieter Schmitz-Steger, Dipl.-Ing., Weststr. 7, 52074 Aachen; 1 A Schlüsselfertig Bau GmbH, Linnicher Str. 109, 52477 Alsdorf;

Raumausstatter:

PINE-LIFE Inneneinrichtung GmbH, Ritterstr. 12,

Peter Simons, Im Eichengrund 70, 41849 Wassenberg;

Schilder- und Lichtreklamehersteller:

Else Emma Hoppe, Bongardstr. 9, 52428 Jülich; Niklas Wolff, Schwedenschanze 5, 52428 Jülich;

AS Bau GmbH, An der Wasserwiese 9, 52249 Eschweiler;

Thomas Klauke, Zimmerermeister, Konrad-Adenauer-Str. 185, 52511 Geilenkirchen.

Zulassungsfreie Handwerke

Christina Maria Gerardts, Zum Kelderberg 4, 53909 Zülpich;

Elmar Müller, Tilgenweg 1, 53945 Blankenheim; Tobias Günter Nutt, Südstr. 200, 52134 Herzogenrath;

Gebäudereiniger: Nisrin Al Halabi, Brabanter Str. 73 a, 53919 Weilerswist; Kai Augé, Oststr. 8, 52351 Düren:

Frank Arnold Bädorf, Hauserbachstr. 6, 53894 Mechernich; Rexhep Balinca, Josef-Schregel-Str. 15 a, 52349 Düren; Maxim Beier, Max-Ernst-Str. 3, 53879 Euskirchen; Peter Brendel, Merianstr. 9, 52351 Dür

Ingrid Beatrice Esser, Blankenheimer Str. 28, 53919 Weilerswist; Edwin Grala, Auf dem Plan 1, 53894 Mechernich; Büsra Günay, Oidtweilerweg 48, 52477 Alsdorf;

Anthony Peter Klimt, Kömpchen 55, 52353 Düren; Mirko Klimt, Zülpicher Str. 52 a, 52349 Düren; Jasim Hassan Mohammed, Prattelsackstr. 8, 52222 Stolberg; Frank Peuker, Marienstr. 80, 52531 Übach-Palenberg:

Max Salewski, Schäferei 13, 53881 Euskirchen; Murat Sentürk, Geilenkirchener Str. 23, 52134 Herzogenrath;

Marlena Sobiech, Friedenau 5, 52372 Kreuzau: Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):

Arton Haxhijaj, Wilhelmstr. 31, 53879 Euskirchen;

INTERCONTOR Kereskedelmies Ipari Kft, Rathausstr. 16 a, i Joachim Heinrich Roderburg, Dennewartstr. 3, 52068 Aachen;

> Aljoscha Stoll, Dicke Hecke 14, 52224 Stolberg; Lucas Waldhausen, Heinrich-Marten-Str. 12, 41812 Frkelenz:

Kosmetiker:

Adelina Aramalli, Kopernikusstr. 64, 52428 Jülich Anna Maria Becker, Dürener Str. 22, 53947 Nettersheim; Sofia Chatzopoulos, Ernst-Wiechert-Str. 6, 52531 Übach-Palenberg;

Petra Cianci, Wolferskaulwinkel 4, 52078 Aachen; Petra Eschweiler, Karl-Kaufmann-Str. 14, 53937 Schleiden:

Sonja Gerhards, Nierfeld 70, 53937 Schleiden; Barbara Jansen, Schopsland 18, 53894 Mechernich; Korinna Kirschen-Bellanger, Fichtenweg 1,

Jolanta Dorota Kowalik, Broicher Str. 140, 52146 Würselen;

Lara Martinovic, Am Joelper 4 a, 53947 Nettersheim; Sabine Nobis, Am Wingertsberg 41, 52223 Stolberg; Angelina Radzie, Brinnstr. 12 a, 52224 Stolberg; Heike Schulze Herding, Zum Zwergberg 12,

53902 Bad Münstereifel: Julia Seiler, Veitzheimer Str. 19, 52391 Vettweiß;

41844 Wegberg:

Sylvia Fahle, Forststr. 1 b, 52393 Hürtgenwald; Victorine Josiane Frauenkron Machedjou, Eschweilerstr. 22, 52477 Alsdorf;

Modellbauer: Frederic Maas, Van-der-Giese-Str. 9, 52351 Düren; Sattler und Feintäschner:

Iris Nyeki, Zieglerstr. 9, 52078 Aachen. Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider:

Martin Dolfen, Viktoriastr. 3, 52428 Jülich;

Bautentrocknungsgewerbe:

Harry Schmitz, Bleigraben 11 b, 52372 Kreuzau;

Bodenleger:

Daniel Piotr Boczkowski, Gierlichsstr. 20, 52134 Herzogenrath:

Fabian Buss, Marienstr. 12, 52388 Nörvenich; **Dorde Danilovic**, Kleikstr. 90, 52134 Herzogenrath; Suthasini Gnaneswaralingam, Rütger-von-Scheven-Str. 86,

Michal Orzechowski, Schützenstr. 1, 52459 Inden; Krystian Peciak, Sebastianusstr. 32, 52222 Stolberg; Igor Tot, Reichsweg 55, 52068 Aachen; Antek Anton Zawacki, Hardenbergstr. 11, 53879 Euskirchen;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):

Daniel Dieser-Heiken, Johannes-Gehlen-Str. 17,

41849 Wassenberg:

Fenster Lingscheidt GmbH & Co. KG, Stephanusstr. 23-25, 53881 Euskirchen; Kirill Galyautdinov, Carl-Schurz-Str. 1, 52525 Heinsberg; Olga Gerlitz, Zur hohen Ley 12, 53902 Bad Münstereifel;

Jan Pascal Oidtmann, Am Kreuzberg 29, 52538 Gangelt; Léon Theodorus Serge Peters, Landstr. 39 a, Alfred Pongratz, Lindenweg 16, 53879 Euskirchen;

Fernando-Daniel Stanca, Adalbertsteinweg 94,

Winfried Maus, Vaalser Str. 127, 52074 Aachen;

52070 Aachen; Eduard Steinnagel, Hauptstr. 53, 41812 Erkelenz; Nermin Talo, Agnesstr. 9, 52538 Selfkant;

Patryk Tokarz, An den Teichen 2, 53894 Mechernich; Daniel Slawomir Wolin, In der Schley 3, 52531 Übach-Palenberg;

Viorel Revnic, Altdorfer Str. 13, 52428 Jülich;

Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten):

Speiseeishersteller:

Johann Penner, Am Mühlenberg 30, 53894 Mechernich;

Nurten Günes, Jülicher Str. 146, 52070 Aachen.

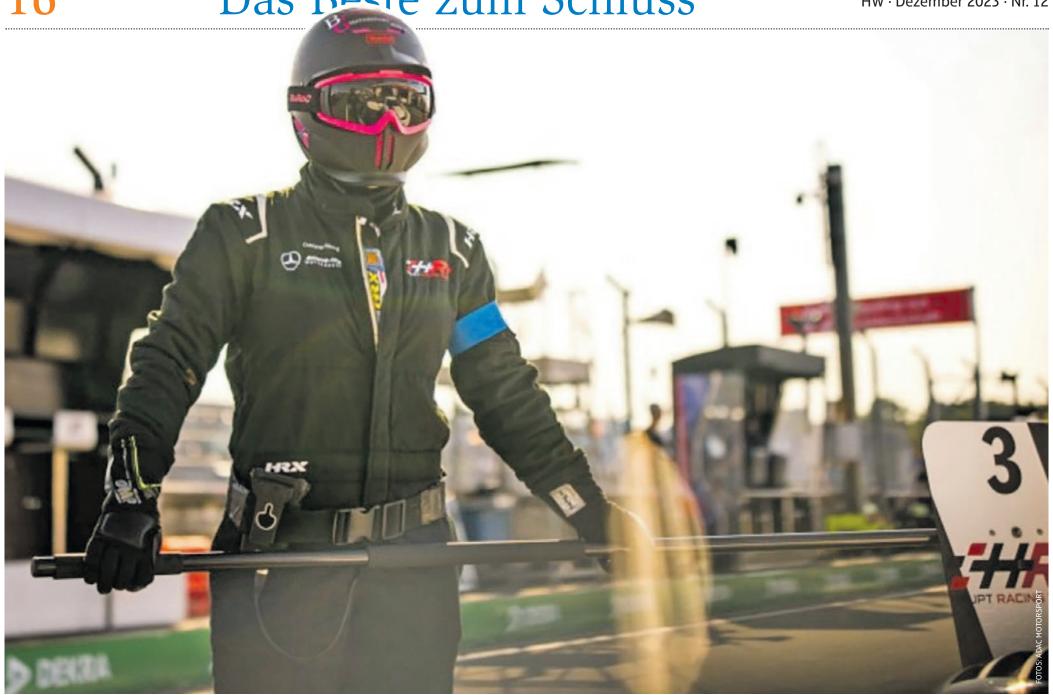
Die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen hat am 15. November 2023 den Beschluss zur Überbetrieblichen Unterweisung im Ausbildungsberuf Elektroniker-/in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik sowie im Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker-/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik beschlosssen.

· Überbetriebliche Unterweisung im Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker-/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

· Überbetriebliche Unterweisung im Ausbildungsberuf Elektroniker-/in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Die Beschlüsse sind im Internetauftritt der Handwerkskammer Aachen / www.hwk-aachen.de unter den Stichworten Über uns/Rechtsgrundlagen/Amtliche Bekanntmachungen veröffentlicht und damit bekanntgemacht worden.





Eine Powerfrau im Rennsportzirkus

Geschwindigkeit im Blut: Barbara Geibels Reise von der Hobby-Mechanikerin zur Motorsport-Unternehmerin.







Von Doris Schlachter

KOHLSCHEID. Pferd Clooney hat 1 PS. Das reicht seiner Besitzerin vollkommen. Auf den Rennstrecken in Deutschland und Europa gibt die 28-Jährige sich mit nur einer Pferdestärke natürlich nicht zufrieden. Hier hat sie es mit Rennwagen zu tun, die 400 PS unter der Motorhaube haben: Barbara Geibel hat ihr Hobby zum Beruf gemacht und erlebt als Mechanikerin täglich den Reiz der Rennatmosphäre.

"Ich fahre nicht arbeiten, ich brauche noch mal Urlaub und fahre zur Rennstrecke", sagt die Kfz-Technikermeisterin. Das liegt aber nicht nur daran, dass sie in dieser Saison zwischen März und November in Deutschland, Belgien, Frankreich und Italien unterwegs war. Aus der schon frühen Liebe zum Auto wurde die Leidenschaft zum Rennwagen. Schon als Kind hat Barbara Geibel ihrem Papa beim Reifenwechsel geholfen, mit ihrer Familie Formel 1 in der Schumacher-Ära ge-

schaut. Mit 18 bekam sie einen Golf V, bei dem sie ebenfalls selber die Reifen wechselte, aber auch ein anderes Radio einbaute und die Scheiben tönte.

Nach einem zweiwöchigen Praktikum in einer Autowerkstatt war schnell Schluss mit dem zuvor eingelegten Weg. Im Endspurt, ein halbes Jahr wäre es nur noch gewesen, "habe ich das Abi geschmissen und mit der Ausbildung zur Kfz-Technikerin angefangen", blickt die Kohlscheiderin zurück. Dass die Eltern darüber nicht begeistert waren, liegt auf der Hand. "Die wissen aber: Wenn ich mir etwas in den Kopf gesetzt habe, dann setze ich das auch um!"

Noch in ihrer Ausbildung, das war 2015, gab es schnelle Flitzer, Kerosingeruch und satten Motorensound beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Dort erlebte Barbara Geibel den Rennzirkus zum ersten Mal live. "Von da an war ich angefixt!" Sie schrieb eine Initiativbewerbung und wurde zum Probe-

arbeiten eingeladen. Einen Pit Stop durfte sie sich anschauen, beim zweiten Boxenstop putzte sie bereits selbstständig die Scheiben und kam dann schnell an die Räder. "Da muss man sich richtig reinbeißen und Hunderte Male Reifen wechseln, bevor man richtig schnell ist", weiß die 28-Jährige. Heute ist das in Sekundenschnelle erledigt. Natürlich in Teamarbeit. Frauen sind dort rar gesät. Da bleibt der ein oder andere Spruch seitens der männlichen Kollegen nicht aus, "aber immer spaßig gemeint, kum-



Gute Beratung erhielt Barbara Geibel von Kurt Krüger. Foto: Doris Schlachter

beit an der Rennstrecke bereitet die Mechanikerin die Autos vor und nach, schaut, dass technisch alles einwandfrei ist.

Seitdem war die junge Mechanikerin dem Geschwindigkeitsrausch verfallen, "ich konnte nicht mehr damit aufhören. In der Ausbildung und als ich in freien Werkstätten gearbeitet habe, verbrachte ich meinen Urlaub und jedes freie Wochenende an der Rennstrecke", sagt sie.

Nach der erfolgreichen Lehre sattelte Barbara Geibel den Meister auf. Ende 2022 besuchte sie das Existenzia-Gründerseminar, traf sich mit dem Leiter der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Aachen. "Ich habe Frau Geibel bei der Konzepterstellung unterstützt, und zum 1. März 2023 hat sie sich selbstständig gemacht. Sie war sehr schnell und zielstrebig", sagt Kurt Krüger. Die Technikermeisterin schmunzelt und sagt nur: "Wenn ich mir etwas in den Kopf gesetzt habe!" Heute ist sie als Freelancerin

sport-Service für drei Teams auf den Rennstrecken in Deutschland und Europa unterwegs, das nächste Jahr ist bereits komplett ausgebucht. GT World Challenge Europe, Nürburg Langstrecken-Serie und DTM stehen unter anderem an. Danach soll es aber auch mal in die große Welt des Motorsports gehen - USA, Australien, Dubai, Malaysia. Im März 2024 geht es wieder los. So lange hält sich Barbara Geibel fit, indem sie an ihren drei Autos und dem Motorrad schraubt. Und damit es auch wirklich nicht langweilig wird, baut die Kohlscheiderin mit einem Bekannten einen alten Mercedes um zur "roten Sau" (S 63 AMG). Ach ja, ein Haus hat sie kürzlich auch gekauft, das sie fast selbstständig saniert. Barbara Geibel lacht: "Wenn ich irgendwann keinen Motorsport mehr machen kann, gehe ich auf den Bau!" Gerne, das Handwerk braucht immer solche Macher wie diese Powerfrau.